

3. 758. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Dezember 1854, 3. 27319/2016, das dem J. G. Bodmer am 31. Oktober 1850 verliehene ausschließende Privilegium, betreffend die Verbesserung eines Regulators der Bewegung bei Dampfmaschinen, Wasserrädern, Turbinen etc., auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 2. Dezember 1854, 3. 27318/2015, das dem Johann Georg Bodmer am 31. Oktober 1850 auf eine Verbesserung der Land- und Schiffsmaschinen verliehene ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 2. Dezember d. J., 3. 27317/2014, das dem Johann Georg Bodmer am 31. Oktober 1850 verliehene ausschließende Privilegium, auf eine Verbesserung in der Eisenbahnanlage und der Betriebsmethode, auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

3. 761. a (2)

Nr. 8780.

K u n d m a c h u n g.

Nach dem durch das Reichsgesetzblatt (LXXXV Nr. 256) kundgemachten allerhöchsten Patente vom 27. Dezember 1854 ist die Einkommensteuer in dem Verwaltungsjahre 1855 in demselben Ausmaße und nach denselben Bestimmungen zu entrichten wie in dem abgelaufenen Verwaltungsjahre 1854. Gemäß der hierseitigen in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung am 25., 27. und 30. Oktober 1854 enthaltenen Kundmachung vom 17. Oktober 1854 ist zur Einbringung der Einkommensteuer-Bekanntnisse die Frist bis Ende Dezember 1854 festgesetzt worden. Da jedoch bisher eine geringe Anzahl von Fassionen eingebracht wurde, so wird hiemit Nachstehendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1. Die Frist zur Ueberreichung der Einkommensteuer-Bekanntnisse für alle drei Klassen des Einkommens und für die Anzeigen über stehende Bezüge wird bis zum 15. Jänner 1855 mit dem Befügen erweitert, daß nach Ablauf dieser Frist gegen die säumigen Steuerpflichtigen mit den in den §§. 32 und 33 des Allerhöchsten Einkommensteuergesetzes vom 29. Oktober 1849 festgesetzten Strafen vorgegangen werden mußte.

2. Die Bekanntnisse über das steuerbare Einkommen sind zu Folge des §. 16 des Allerhöchsten Einkommensteuer-Patentes vom 29. Oktober 1849 von den in der Hauptstadt Laibach und deren Vorstädten wohnenden Steuerpflichtigen bei der k. k. Steuer-Landes-Kommission in der Spitalgasse Nr. 271 im 2. Stockwerke zu überreichen.

3. Eben daselbst sind auch die Anzeigen über die stehenden Bezüge, welche von Versorgungs- und Lebensversicherungsanstalten, dann anderen Privatanstalten und Privatkassen, endlich von einzelnen Privaten in Laibach und dessen Vorstädten ausbezahlt werden, einzubringen.

4. Den Bekanntnissen über das Einkommen der I. Klasse für das Verwaltungsjahr 1855 sind die Ertragnisse und Auslagen der Jahre 1852, 1853 und 1854 zur Ermittlung des steuerbaren reinen Durchschnittsertragnisses zu Grunde zu legen.

Ist das Geschäft noch nicht 3 Jahre hindurch im Betriebe, so ist das Durchschnittsertragniß des kürzern Zeitraumes seines Bestandes, und wenn dieser ein Jahr noch nicht erreicht, jener Ertrag anzugeben, welcher im Laufe des Jahres mit Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

5. Nach der I. Einkommensteuerklasse ist zu versteuern:

a) das Einkommen von den der Erwerbsteuer unterworfenen Erwerbsgattungen, in soferne

dieselben nach dem §. 5 des Allerhöchsten Einkommensteuerpatentes vom 29. Oktober 1849 nicht deshalb eine Befreiung genießen, weil sie gemäß §. 4 Abtheilung 3 und Abtheilung 4 lit. a) und c) des Erwerbsteuergesetzes vom 16. Dezember 1815 in die unterste (erste) Erwerbsteuerklasse gereiht sind.

Zahlt Jemand zwei oder mehrere Erwerbsteuern nach diesen untersten Erwerbsteuerklassen; so ist derselbe zur Einbringung einer Einkommensteuerfassion verpflichtet;

b) das Einkommen vom Berg- und Hüttenbetriebe;

c) der Gewinn, den die Pächter von Pachtungen beziehen;

d) das Einkommen aus der Vermietung von Buden und Kramstellen, in soferne es nicht durch die Hauszinssteuer getroffen wird;

e) das Einkommen aus der Verpachtung der Jagdbarkeit und der Fischerei, da diese Objekte der Grundsteuer nicht unterliegen.

6. Die Anordnungen der §§. 21 und 22 des Allerhöchsten Einkommensteuerpatentes vom 29. Oktober 1849 über die Einhebung der Einkommensteuer von 600 fl. übersteigenden Bezügen der II. Einkommenklasse sind auf die an solchen Bezügen für das Verwaltungsjahr, das mit 1. November 1854 beginnt, und am 31. Oktober 1855 endigt, fälligen Beträge anzuwenden. Hierbei wird bemerkt, daß zur Beurtheilung der Steuerpflicht alle einzelnen, auch 600 fl. nicht erreichenden, stehenden Bezüge zusammen gerechnet werden müssen.

7. Die Zinsen und Renten sind für das Verwaltungsjahr 1855 nach dem Stande des Vermögens und Einkommens vom 31. Oktober 1854 einzubekennen, wobei zur Beseitigung jedes Zweifels bemerkt wird, daß auch die Zinsen von inländischen Staatspapieren jeder Art, z. B. Staatsschuldverschreibungen, Grundentlastungs-Obligationen, Salinenscheinen etc.; ferner von ausländischen zinsentragenden Papiereffekten, ferner von ständischen Obligationen u. s. w., endlich auch die Zinsen von jenen Kapitalien der Einkommensteuer unterliegen, welche entweder gar nicht, oder auf ganz oder theilweise zinssteuerfreien Häusern sichergestellt sind.

Jene, welche solche Papiereffekten oder Kapitalien am letzten Oktober 1854 besessen haben, sind daher verpflichtet, dieselben zur Einkommensteuerbemessung einzubekennen.

8. Die Form der Bekanntnisse und Anzeigen ist aus den der Vollzugsvorschrift zu dem Einkommensteuerpatente (Reichsgesetzblatt vom Jahre 1850 VII. Stück Nr. 10) und hohen Finanz-Ministerial-Verordnung vom 18. April 1850 (Reichsgesetzblatt vom Jahre 1850 XLV. Stück Nr. 142) beigezeichneten Mustern zu ersehen.

9. Da die Wahrnehmung gemacht wurde, daß bei der Angabe des Einkommens der I. Klasse Abzüge gemacht werden, welche nach dem §. 11 des Allerhöchsten Einkommensteuerpatentes nicht in Abzug gebracht werden dürfen, so wird zur Wissenschaft bedeutet, daß

a) Kapitalbeträge, die im Laufe des, dem Bekanntnisse zu Grunde liegenden Zeitraumes aus der Unternehmung gezogen werden;

b) die Zinsen von dem in der Unternehmung oder dem Geschäfte anliegenden Kapitale und den Kapitalschulden der steuerpflichtigen Unternehmung;

c) die Vergütung für die Arbeit des Steuerpflichtigen, seiner Gattin und jener Kinder desselben, denen er nach dem Gesetze den Unterhalt zu gewähren verpflichtet ist, und

d) die Wohnung des Steuerpflichtigen und seiner Familie bei der Angabe des Einkommens nicht in Abzug gebracht werden dürfen.

Bei dem Einkommen der II. und III. Klasse ist in der Regel ein Abzug nicht gestattet.

10. Wer der Aufforderung zur Einbringung des Bekanntnisses oder anderer Nachweisungen binnen der ihm dazu eingeräumten Frist nicht entspricht, kann gemäß §. 32 des Einkommensteuergesetzes durch angemessene Geldstrafen dazu verhalten werden.

11. Wer in den Bekanntnissen den vorgeschriebenen Nachweisungen oder Anzeigen ein der Steuer unterliegendes Einkommen verschweigt, oder dadurch, daß er die mit dem Einkommensteuergesetze angeordnete Fassion oder Anzeige zur gehörigen Zeit zu überreichen unterläßt, sich oder einen andern der angeordneten Steuer zu entziehen sucht, oder in der Fassion oder Anzeige Umstände, welche für die Steuerbemessung erheblich sind, in der Art unrichtig angibt, daß dadurch die Steuer gänzlich umgangen oder mit einem mindern, als dem vorschristsmäßigen Betrage bemessen würde, ist gemäß §. 33 des Einkommensteuergesetzes zu dem Erlage des dreifachen von demjenigen Betrage, um den die Steuergebühr verkürzt oder der Gefahr der Verkürzung ausgesetzt wurde, auf dem für die Festsetzung und Einbringung der Steuer vorgeschriebenen Wege zu verhalten.

12. Die Rekurse gegen die Steuerbemessung der k. k. Steuer-Landes-Kommission, welche jedoch rücksichtlich der Maßregeln zur Einbringung der Steuer keine hemmende Kraft haben, sind an diese Steuerdirektion zu richten, jedoch bei der k. k. Steuer-Landes-Kommission zu überreichen.

13. Sowohl der k. k. Steuer-Landes-Kommission als auch dieser Steuerdirektion steht es gemäß §. 25 des Einkommensteuergesetzes zu, die Mitwirkung von Vertrauensmännern, die aus der Gemeinde beizuziehen sind, so wie von Sachverständigen in allen jenen Fällen in Anspruch zu nehmen, wo es sich um die Erhebung und Richtigmessung der auf die Steuerbemessung Einfluß nehmenden Thatsachen handelt.

14. Jeder Herr Hausbesitzer oder dessen Stellvertreter wird verpflichtet, diese Kundmachung jeder Wohnpartei ohne Ausnahme lesen, und daß dieß geschehen sei, sich von derselben auf einem nach dem mitfolgenden Muster A. eingerichteten Bogen durch Ansetzung der Unterschrift bestätigen zu lassen.

Ferner werden die Herren Hausbesitzer oder ihre Stellvertreter verpflichtet, diese Bestätigungsbögen längstens binnen 14 Tagen nach Zustellung gegenwärtiger Kundmachung an die Steuer-Landes-Kommission abzugeben.

15. Um eine Gleichförmigkeit zu erzielen, und um den Steuerpflichtigen eine Erleichterung zu verschaffen, ist eine Drucklegung der Einkommensteuerbekanntnisse und Anzeigen, wie auch der oben gedachten Bestätigungsbögen veranlaßt worden und sind dieselben in der hierortigen Buchdruckerei der Rosalia Eger & Sohn, Spitalgasse Nr. 267, zu den billigsten Preisen zu haben.

R A Z G L A S.

Po v deržavnem zakoniku (LXXXV. št. 256) razglašenem Najvišjem patentu 27. Septembra 1854, je dohodnino v upravnim letu 1855 po tisti izméri in potistih določbah odrajtovati, kakor v pretečenim upravnim letu 1854. Po tukajšnjem, v uredskim listu ljubljanskega nemškega časnika 25., 27. in 30. Oktobra 1854 danem razglasu 17. Oktobra 1854, je za odrajtovanje dohodninskih spovedkov čas do konca Decembra 1854 postavljen bil. Ker je bilo pa doslej le malo spovedkov odrajtanih, se da z nazočim vediti, kar sledi:

1. Doba za odrajtovanje dohodninskih spovedkov za vse tri razrede dohodnine in za naznambe zastran stanovitnih prejemšin se do 15. Januarja 1855 s pristavkom podaljša, da bi se potem, ko ta čas pre-

teče, tistim, ki so davku podverženi pa svoje dolžnosti ne spolnejo, kazen nakloniti mogla, ki je v §§. 32 in 33 Najvišje postave zastran dohodnine 29. Oktobra 1849 postavljena.

2. Spovedke zastran dohodkov davku podverženih imajo vsled § 16 Najvišjega dohodninskega patenta 29. Oktobra 1849 v glavnim mestu Ljubljani in v predmestih prebivajoči obdačenci pri c. k. dačni deželni komisii v špitalskih ulicah št. 271, v drugim nadstropju odrajtovati.

3. Ondi gré tudi naznanila zastran stanovitnih prejemšnin odrajtovati, ktere preskerbnije in naprave za zavarovanje življenja, potem druge privatne naprave in privatne dnarnice, potem posamni privatniki v Ljubljani in predmestih plačujejo.

4. Spovedki dohodnine I. razreda za upravno leto 1855 se imajo po posrednji dohodkov in stroškov let 1852, 1853 in 1854 napraviti, da se potem davšina prerajta.

Ako se opravilo še ne opravlja tri leta, se ima njegovo posrednje dohodke po krajšem času, kar obstoji, in če to še ne terpi eno leto, po dohodku napovedati, ktere se je v letu po verjetni mogočnosti nadjati.

5. Po I. dohodninskem razredu gré obdačevati:

- a) dohodke od, pridobnini podverženih pridobnij, ako po §. 5 Najvišjega dohodninskega patenta 29. Oktobra 1849 niso zavoljo tega že davka oprostene, ker so vsled §. 4, razdelka 3 in 4 čerka a) in c) pridobninske postave 16. Decembra 1815 v najnižji (pervi) pridobninski razred vredjene.

Ako kdo dve ali več pridobnin po tem Najvišjem razredu plačuje, je dolžan, dohodninsk spovedek podati;

- b) dohodnino od rudarij in rudozdelnic;
- c) dobiček, ki zakupnikom od zakupnij dohaja;
- d) dohodke ktere kdo dobiva iz zakupljenja kramarskih štantov in štacun, ako se ne vjemajo s hišnino;

- e) dohodki iz oddaje lovstva in ribštva, ker te reči niso zemljišni podveržene

6. Kar §§. 21 in 22 Najvišjega dohodninskega patenta 29. Oktobra 1849, zastran poberanja dohodnino od prejemšnin II. razreda dohodnino, ki 600 gold. presežejo, velevata, velja za zneske, ki spadajo od tistih prejemšnin za upravno leto, ki se začne s 1. Novembra 1854 in konča 31. Oktobra 1855. Pa tukaj se opomni, da se morajo za razsojenje dolžnosti, davek odrajtovati, vse posamne stanovitne prejemšnine skup rajtati, ktere tudi 600 gold. ne do-ežejo.

7. Obresti in rente je za upravno leto 1855 po stanju premoženja in dohodkov od 31. Oktobra 1854 spovedati; pa tu se opomni, da se vsaki dvombi v okom pride, da so tudi obresti od vsakterih avstrijskih državnih listov, obligacij za zemljišno odvezo, solinskih listov i. t. d.; dalje od unanje-deželjanskih, obresti dajočih papirjev, potem od stanovskih obligacij i. t. d., zadnjič tudi obresti od tistih kapitalov dohodnini podveržene, ki so ali kar ne, ali pa na popolnoma ali samo deloma hišnine prostih hišah zavarovane.

Tisti, kteri so take papirje ali kapitale poslednji dan Oktobra 1854 v svojim posestvu imeli, imajo tedaj dolžnost, jih spovedati, da se dohodnina izmeri.

8. Kakšni so spovedki in naznambe, se vidi iz obrazcov pridanih izpeljavnemu predpisu k dohodninskemu patentu (derž. zakonik leta 1850, VII. del, št. 10) in ukazu visocega dnarstvenega ministerstva 18. Aprila 1850 (derž. zakonik leta 1850, XLV. del, št. 142).

9. Ker se je zvedilo, da se pri napovedbi dohodnine I. razreda odbitki delajo, ki se po §. 11 Najvišjega dohodnin-

skega patenta ne smejo odbijati se da vediti, da se ne smejo

- a) zneski kapitalov, ki se v času, za ktere se spovedek narediti ima, dobivajo;
- b) obresti od kapitala v začetju ali opravlilu ležečega ali od kapitalovih dolgov začetja davku podverženega;
- c) odškodbe za delo davku podverženega, njegove žene in tistih otrok tajistega, ktere je po postavi rediti dolžan, in
- d) prebivališče davku podverženega in njegove rodovine pri napovedovanju dohodkov odbijati.

Pri dohodkih II. in III. razreda odbitek praviloma ni dopušen.

10. Kdor ne podá spovedkov ali družih dokazál kakor se pozove, v za to odločenim času, se zamore po §. 32 dohodninske postave s primernimi kaznimi v dnarjih k temu prisiliti.

11. Kdor v spovedkih, v predpisanih dokazalih ali naznanilih davku podveržen dohodek zamolči ali se s tem, da z dohodninsko postavo zaukazan spovedek ali naznanilo o pravim času podati opusti, sebe ali koga drugega zaukazanemu davku odtegni i skuša, ali v spovedku ali naznanilu reči, ki so za izméro davšine važne, tako neprav pové, da se tako davku ogne ali se manjši davek, kakor je predpisan, izmeri, ta se ima po §. 33 dohodninske postave po poti za ustanovitev in izterjavo

davka predpisani prisiliti, trikrat toliko plačati, za kolikor je bil davek prikratjen ali je v nevrnosti bil prikratjen biti.

12. Pritožbe zoper izmero davka c. k. dačne deželne komisie, kteri pa naprav za iztirjavo davkov ne ovérjajo, se na to dačno vodstvo napotujejo, toda pri c. k. dačni deželni komisii podajajo.

13. C. k. dačna deželna komisia, kakor tudi to dačno vodstvo ima po §. 25 dohodninske postave oblast, pomoči zaupljivih mož, ki se iz županije zbero, kakor tudi zvedenih mož vselej iskati, kadar gre za izvedenje in ustanovljenje reči, ki imajo na izmero davka kak upljiv.

14. Vsak hišni gospodar ali njegov namestnik je dolžan, ta razglas vsacemu gostaču brez razločka brati, in da se je to zgodilo, mu na poli, po v A. pridjanim obrazcu z njegovim podpisom potrditi dati.

Dalje je dolžnost hišnih gospodarjev ali njih namestnikov, te poterdbine pole najpozneje v 14 dnéh potem, ko ta razglas prejmejo, pri dačni deželni komisii oddati.

15. Da se enako ravnanje doseže in obdačencom olajšanje stori, so se dali dohodninski spovedki in naznanila, kakor tudi gori omenjene poterdbene pole natisniti in dobivajo se v tiskarnici Rozalje Eger in Sina, v špitalskih ulicah h. št. 267, po najnižji ceni.

Muster A.

Izgledek A.

Hausnummer.

Hišna številka.

Stadt.

Mesto.

Vorstadt.

Predmestje.

Bestätigung

Poterjenje

über die zum Lesen zugestellte Kundmachung wegen Einbringung der Einkommensteuer-Formen für das Verwaltungsjahr 1855.

zastran za branje podanega razglasa zavoljo odrajtovanja dohodninskih spovedkov za upravno leto 1855.

Wohnungs-Nr.	Name der Wohnpartei	Charakter oder Beschäftigung	Ob eine Erwerbssteuer gezahlt wird und welche	Unterschrift der Wohnpartei
Št. prebivališa	Ime gostača	Značaj ali opravilstvo	Ali pridobnino plačuje in kakšno	Podpis gostača

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 13. Dezember 1854.

Gustav Graf Chorinsky,

k. k. Statthalter.

3. 753. a (3) Nr. 8602.

Kundmachung.

Bei der am 1. Dezember 1854 in Folge des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 vorgenommenen 262sten (77sten Ergänzungs-) Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 480 gezogen worden.

Diese Serie enthält die niederösterreichisch-ständischen Ararial-Dobligationen des Kriegsdarlehens vom Jahre 1795 bis 1799 Lit. a zu 5 %, und zwar Nr. 13994 bis einschließlich Nr. 18199, im gesammten Kapitalbetrage von 1,025.461 fl. 28 kr., und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25636 fl. 32 kr. Die in jener Serie enthaltenen Obligationen werden, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in G. M. verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Ferner ist bei der am 1. Dezember 1854 vorgenommenen 5ten Verlosung der Serien der ungarischen Zentral-Eisenbahn-Obligationen die Serie F., in welcher die Obligationen à 250 fl.

von Nr. 6876 bis Nr. 7375, und à 1000 fl. von Nr. 7376 bis Nr. 8250, im Kapitalbetrage von Einer Million Gulden enthalten sind, gezogen worden.

Die Zurückzahlung dieser Obligationen wird in Folge der bestehenden Bestimmungen nach Ablauf von dreizehn Monaten, am 2. Jänner 1856 erfolgen.

Dies wird in Folge hohen Finanz Ministerial-Erlasses vom 3. Dezember d. J., Zahl 22106, zur Wissenschaft bekannt gegeben.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 13. Dezember 1854.

RAZGLAS.

O 262tim (77tim dopolnivnim) 1. Decembra 1854 vsled najvišjega patenta 21. Marca 1818 napravljenim srečovanju starejšega državnega dolga, je bila seria štev. 480 vzdignjena.

Ta seria zapopada zdolnje-avstrianske stanovske erarialne obligacije vojskenega posojila lét 1795 do 1799 Lit. a po 5 %, in sicer štev. 13994 do vstevno 18199, v

skupnim kapitalnim znesku 1,025.461 fl. 28 kr. in z obrestmi po znižanju merilu 25636 gold. 32 kr. Obligazije v tej seriji zapopadene se bodo po določbah najvišjega patenta 21. Marca 1818 za nove po prvotnim obrestnim merilu v konv. dnarju izobrestljive držayne dolžne pisma zamenjevale.

Dalje je bila 1. Decembra 1854 o 5tim izrečovanju serij obligazij ogerske vsrednje železnice seria F vzdignjena, v kateri so obligacije po 250 gold. od štev. 6876 do 7375 in po 1000 gold. od štev. 7376 do 8250 v kapitalnim znesku enega miliona gold.

Te obligacije se bodo vsled obstoječih določb čez trinajst mescov 2. Januarja 1856 nazaj plačevale.

To se vsled razpisa visocega dnarstvenega ministerstva 3. Decembra t. l., štev. 22106, vediti da.

C. k. davkno vodstvo v Ljubljani 13. Decembra 1854.

3. 763. a (1) Nr. 9028, ad 891 St. F. K. Konkurs-Kundmachung.

Bei der k. k. kärntnerischen Steuer-Direktion ist eine in den Konkretal-Status der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einbezogene Finanz-Konzipisten-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 500 Gulden in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, der für den Konzeptsdienst bei den leitenden Finanz-Behörden vorgeschriebenen gefällsbergerichtlichen Prüfung, so wie der im Gebiete der direkten Steuern erworbenen Geschäftskenntnis und bezüglich der in diesem Fache bereits geleisteten Dienste, längstens bis 15. Jänner künftigen Jahres im ordnungsmäßigen Dienstwege bei dieser k. k. Steuerdirektion einzureichen, und hiebei auch anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten dieser k. k. Steuer-Direktion verwandt oder verschwägert sind.

Vom Präsidium der k. k. Steuer-Direktion. Klagenfurt am 14. Dezember 1854.

3. 756. a (3) Nr. 16087. Konkurs

zur Besetzung mehrerer im Kaschauer Verwaltungsgebiete des Königreichs Ungarn erledigten Stuhlrichter-, Stuhlrichteramts-Adjunkten-, Aktuar- und Kanzellisten-Stellen.

Zur Bewerbung um diese Dienstposten wird die Zeit bis zum 15. Jänner k. J. festgesetzt.

Die Bewerber haben ihre gehörig gestempelten, eigenhändig geschriebenen, und — wenn sie der deutschen Sprache mächtig sind, in dieser, sonst aber in ihrer Muttersprache zu verfassenden Gesuche, versehen mit den gehörigen gestempelten Belegen, an die k. k. Landeskommission für die gemischten Stuhlrichterämter in Kaschau gelangen zu lassen, und zwar durch ihre vorgesetzten Behörden, wenn sie bereits einen öffentlichen Dienst bekleiden, oder durch die politische Behörde ihres Wohnsitzes, wenn sie gegenwärtig nicht angestellt sind.

Die den Gesuchen beizuschließenden Belege haben zu enthalten die genauen Nachweisungen über:

- a) den Namen, das Alter, die Religion und den Aufenthaltsort des Bewerbers;
- b) den Stand, ob ledig, verheirathet oder Witwer und Anzahl der Kinder;
- c) die zurückgelegten Studien, die Sprachkenntnisse überhaupt, insbesondere aber, ob der Bewerber der deutschen Sprache in Schrift und Wort mächtig ist;
- d) ob er mit Beamten im Komitate, für welches er sich bewirbt, verwandt oder verschwägert sei, dann
- e) ob und wo derselbe ein liegendes Besitztum habe.
- f) Die für Konzeptsbedienstungen Konkurrirenden haben die Nachweisung über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien,
- g) und Alle einen genauen Ausweis der bereits geleisteten Dienste, sei es in Komitats-, städtischen oder Privatstellungen, oder im k. k.

Staatsdienste, wie auch die Nachweisungen über ihren Aufenthaltsort und ihr Verhalten in den Jahren 1848 und 1849 dem Gesuche beizuschließen.

Bewerber um diese Dienststellen aus dem Stande des k. k. Militärs haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Bewerber, welche im Laufe d. J. vorschrittmäßig instruirte Gesuche um Erlangung eines solchen Dienstplatzes bei der hiesigen, nun aufgelösten k. k. Organisations-Landes-Kommission, der seitdem aktivierten k. k. Landeskommission für die gemischten Stuhlrichterämter oder bei dem hiesigen k. k. Statthalterei-Abtheilungs-Präsidium einbrachten, haben diese jetzt nicht zu wiederholen nöthig.

Sollte ein Bewerber einen Platz wirklich erlangen und sich herausstellen, daß er sein Gesuch nicht eigenhändig geschrieben hat, so wird die erfolgte Ernennung ohne weiters annullirt und als nicht vollzogen betrachtet werden.

Kaschau am 28. November 1854.

Christian Freiherr Kog, k. k. Statthalterei-Vizepräsident und Präsident der k. k. Landeskommission für die gemischten Stuhlrichterämter.

Anmerkung.

Das Kaschauer Verwaltungsgebiet besteht aus 8 Komitaten, nämlich: Abauj-Torna, Gömör, Zips, Sáros, Zemplén, Ungb, Beregh-Ugocsa, Marmaros. — Nur in Abauj-Torna wird überwiegend magyarisch gesprochen, dagegen die slavischen Sprachen in den übrigen Komitaten vorherrschen. Das Romanische wird in einigen Gemeinden des Komitats Beregh-Ugocsa und in einigen Stuhlbezirken der Marmaros gesprochen.

3. 749. a (2) Nr. 5859.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Ludwig Freiherrn von Lazarini, Besitzers der Herrschaft Jablanitz sammt Gültten und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der für die Herrschaft Jablanitz und inkorporierten Feudalgült Jablanitz, dann für die Gültten St. Leo Francisca und Clava oder nova Krazhina, nachträglich ermittelten Entlastungs-Kapitalien, zusammen pr. 11856 fl. 30 kr., mittelst Ediktausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf die gedachte Herrschaft oder die genannten Gültten zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis zum 31. Jänner 1855 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiegericht einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten oder allenfalls noch zu liquidierenden Entlastungs-Kapitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentes vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagssagung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgemiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberwähnten Entlastungs-Kapitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 12. Dezember 1854.

3. 2017. (3) Nr. 5722

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Michael Eschitschek und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria

Ruech, Eigenthümerin des Gutes Klivisch, wegen Verjährterklärung des auf dem gedachten Gute vorgemerkten Anspruches der Lehenbarkeit des Bergrechtes in Ousena-gora, die Klage eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 26. März 1855 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Joh. Oblak als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte. Laibach den 5. Dezember 1854.

3. 2033. (1) Nr. 262.

Zur Besetzung dreier erledigten Walthager-Stellen mit je einem jährlichen Lohne von 180 fl. und 20 fl. Quartergeld oder Naturalquartier, und der Verpflichtung zur Tragung eines Dienstkleides, werden ledige Bewerber, welche schreibenkundig sind, aufgefordert, sich mit Taufscheinen und Zeugnissen über gesitteten und rechtschaffenen Lebenswandel, bisherige Dienstleistung, gesunde Körperbeschaffenheit, dann über Kenntniss des Forstschusses und der Jägerei auszuweisen, und ihre soartig dokumentirten Gesuche bis Ende Februar 1855 anher zu übergeben.

Direktion der reichsfürstlich Veriand zu Windischgrätz'schen Gütern in Krain.

Haasburg am 21. Dezember 1854.

3. 2016. (2) Nr. 173

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird eröffnet:

Es sei in der Rechtsache des Herrn Josef Lakner von Sottelhof, als Cessionär des Anton Mört von Reichenburg, gegen Josef Butkovich junior von Haselbach, über das von dem Erstern gestellte Ansuchen de praes. 16. November 1854, 3. Nr. 173, die exekutive Teilbietung der in Haselbach gelegenen, gerichtlich auf 636 fl. 20 kr. geschätzten Viertelhuber Urb. Nr. 48, ad Großdorf, wegen aus dem Vergleiche ddo. 31. August 1853, 3. 4341, schuldiger 21 fl. 50 kr., der Gerichtskosten pr. 4 fl. 32 kr. und wegen Einbringung der Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagungen auf den 12. Jänner, 12. Februar und 14. März 1855 früh 9 Uhr im Orte des Amtssitzes zu Gurkfeld mit dem Anbange bestimmt, daß bei der dritten Tagssagung die Realität auch unter ihrem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vizationsbedingungen, der Grundbuchs-Extrakt und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurkfeld am 21. November 1854.

3. 2003. (3) Nr. 4221.

Edikt.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich hat in der Exekutionsache des Anton Tomshich von Dedendoll, gegen Josef Kauschek von Greibenberg, pto. 100 fl. c. s. c., in die exekutive Teilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weixelbach sub Konk. Nr. 21, vorkommenden Realität gewilliget, und hiezu die Tagssagungen auf den 11. November, 12. Dezember 1854 und 12. Jänner 1855, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssagung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Der Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Vizationsbedingungen liegen hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Sittich 22. August 1854. Nr. 505.

Bei der zweiten Teilbietungstagssagung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Weixelburg zu Sittich am 13. Dezember 1854.

3. 762. a (1)

Nr. 2292.

Kirkular: Verordnung.

An sämtliche Berg- und Hüttenwerks-Besitzer in Krain, Görz, Triest und Istrien

Die Frohnfassion für das I. Militär-Quartal 1855 ist zugleich mit jener für das II. Militär-Quartal 1855 und zwar längstens bis zum 14. Mai 1855, die vom III. Militär-Quartal 1855 u. s. w. aber binnen 14 Tagen nach Ablauf des betreffenden Militär-Quartals bei dieser k. k. Berghauptmannschaft einzustellen.

Dieser Verpflichtung unterliegen auch die Besitzer jener Bergwerke, von welchen die Frohne nicht an das k. k. Montan-Aerar, sondern an das Kameral-Aerar oder an zu deren Einhebung berechnete Privatpersonen entrichtet wird.

Jene Bergwerksbesitzer, welche ihre gesicherten vorbehaltenen Mineralien nicht selbst zu irgend einem der Frohnenrichtung unterliegenden Produkte verarbeiten, sondern dieselben zu diesem Ende an ein anderes inländisches Hüttenwerk abgeben — verkaufen —, haben in ihrer Frohnfassion deutlich anzuführen, wohin diese Abgabe erfolgte oder erfolgen sollte, und der betheiligte Hüttenbesitzer oder dessen bevollmächtigter Werkleiter hat derlei Frohnfassionen jedesmal vor der Ueberreichung an die Bergbehörde zu bestätigen, wornach derlei Mineralien bis zu ihrer Verwendung in die gedachten Rohstoffe einer Frohnabgabe nicht unterliegen.

Mit dem I. Militär-Quartal 1855 angefangen kann jeder Bergwerksbesitzer über den ganzen Komplex seiner eigenthümlichen Berg- und Hüttenwerke, in so ferne diese sich in einer und derselben Bergrevier befinden, eine einzige Frohnfassion legen. Bis zur Bildung der Bergreviere wird ein jedes Bezirksamt einer Bergrevier gleich gehalten.

Bezüglich der Blanqueten für die Frohnfassionen pro Militär-Jahr 1855 zc. wird vorläufig bemerkt, daß dieselben in der hiesigen Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung des Herrn Johann Leon, vom Jahre 1855 angefangen in beliebigen Quantitäten verkauft werden, daß entweder diese Blanqueten werden verwendet, oder daß wenigstens die für die Frohnfassionen vorgeschriebene Form vollkommen genau werde eingehalten werden müssen.

Das neue Berggesetz vom 23. Mai 1851, welches mit dem 1. November d. J. in Wirksamkeit getreten ist, verbindet mit der Benennung „Gewerkschaft“ einen vom bisher hiesigen landesüblichen ganz abweichenden Begriff.

Der Eigenthümer eines ganzen Bergwerkes heißt „Bergwerks-Eigenthümer“, „Bergwerksbesitzer“, und darf weder für seine Person noch für sein Bergwerks-Eigenthum den Namen „Gewerke“ oder „Gewerkschaft“ benützen.

Ist das Bergwerks-Eigenthum im Bergbuche mit gleichen oder verschiedenen bürgerlich eingetragenen, einzeln belastbaren und veräußerbaren Antheilen unter Mehreren getheilt, so nennt das Gesetz dieß Verhältniß ein „Miteigenthum“, die Theilhaber „Miteigenthümer“ und die Gesamtheit derselben „Bergwerksgesellschaft“.

Nur dann, wenn ein Bergwerk im Bergbuche nicht auf den Namen des einzelnen Besitzers oder der mehrerer Besitzer, sondern unter einer bestimmten Firma: z. B. „Gute Hoffnung-Berein“ oder dergleichen eingetragen ist, wovon die einzelnen Antheile als Bergwerks-Kuxe nur bei der Bergbehörde mit dem Namen ihrer Inhaber vorgemerkt werden, in welchem Falle das Bergwerk bürgerlich nur als Ganzes belastet oder veräußert werden kann, dann umfaßt die Gesamtheit, dieser Kuxenbesitzer eine „Gewerkschaft“ und die Kuxeninhaber heißen „Mitgewerken“.

Da im Amtsbereiche dieser k. k. Berghauptmannschaft durchgängig die ersten Verhältnisse bestehen, so ergibt mit Hinweisung auf die §. §. 135 und 136 des allgemeinen Berggesetzes an sämtliche, einstweilen den Namen „Gewerkschaften“ noch führenden Bergwerksgesellschaften hiemit die Aufforderung, bis Ende Dezember 1854 hieher die Anzeige zu erstatten,

ob dieselben bei ihrem getheilten bürgerlichen Besitzstande verbleiben, oder sich zu Gewerkschaften im Sinne des neuen Berggesetzes umstellen wollen.

Im ersten Falle würde denselben der Name Gewerkschaft nicht mehr zukommen, und sie dürften sich desselben unter keinem Vorwande mehr bedienen.

Im Laufe desselben Monats Dezember 1854 ist hieher anzuzeigen, ob für die Bergarbeiter der Gewerkschaft eine Bruderlade bestehe oder nicht; im bejahenden Falle ist eine genaue Nachweisung

zu leisten, in wessen Verwaltung sich diese Bruderlade befindet, welches Vermögen sie besitzt, und welche Statuten derselben zum Grunde liegen.

Die Bruderladestatuten sind bei Erstattung dieser Nachweisung entweder im Originale oder in beglaubigter Abschrift hieher vorzulegen.

Die im Vorstehenden festgesetzten Termine sind genau einzuhalten.

Von der k. k. Berghauptmannschaft für Krain, Krain und das Küstenland.

Klagenfurt am 5. November 1854.

Der Berghauptmann:

L. Kronig.

3. 751. a (3)

Lizitations- und Kundmachung.

ad Nr. 20856.

Von Seite der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staatseisenbahn II. Sektion wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem k. k. Material-Depot zu Graz, dann bei den k. k. Eisenbahnämtern zu Bruck, Marburg, Gili und Laibach das nachstehend verzeichnete Bruchseisen lagert, welches man im Wege einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hintanzugeben beabsichtigt, als:

Post-Nr.	Benennung der Material-Gattung.	Bei dem	Bei dem k. k. Eisen- bahn-amte				Zusammen
		k. k. Mate- rial-Depot	Bruck	Marburg	Gili	Laibach	
		Graz					
beiläufige Menge in Zentnern							
1	Eisenblech	239	1	87	93	203	623
2	Gußeisen vom Oberbau-Materiale	—	357	—	—	2	359
3	do sonstiges	—	3	—	—	191	191
4	Pauschseisen von Bruchschienen	—	—	—	—	3622	3622
5	do vom Oberbaumateriale	119	252	11	391	499	1272
6	do sonstiges	655	17	25	79	319	1095
7	Zerreneisen vom Oberbaumateriale	75	38	98	84	42	337
8	do sonstiges	58	—	36	32	128	254
9	Räder, alte	560	—	—	—	—	560
10	Gußeisen = Drehspäne	62	—	—	1	14	77
11	Pausch = Flachfeder = Stahl	321	3	—	3	121	448
12	Zerren = do	18	—	—	4	26	48
13	Feilenstahl	14	—	—	1	5	20
14	Guß = Stahl	1	—	—	—	—	1
15	Werkzeug = Stahl	2	—	—	1	—	3
16	Eyres, alte	579	—	—	—	985	1564

Da bis zum Tage der Versteigerung noch auf sämtlichen Lagerplätzen von diesen Eisengattungen ein nicht unerheblicher Zuwachs sich ergeben dürfte, so sind die hier angeführten Mengen nur als approximativ anzusehen; die genauen Quantitäten werden den Lizitanten beim Beginne der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Die Lizitation wird in Bruck am 15., in Graz am 18., in Marburg am 22., in Gili am 24. und in Laibach am 26. Jänner 1855, und zwar an jedem dieser Tage um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Die Ausbietung geschieht für das ganze Quantum jeder einzelnen Eisengattung; sollte jedoch die Gesamtmenge an einer oder der andern Eisengattung dem Verlangen der einzelnen Kauf Lustigen nicht entsprechen, und eine Theilung in Parthien von mehreren Seiten gewünscht werden, so kann dieß geschehen; eine Sortirung des Materials, d. h. eine Auswahl gewisser Stücke, wird jedoch nicht zugestanden.

Den Mindestbietenden wird das Veräußerungs-Objekt zugeschlagen, jedoch bedarf der gemachte Bestbot der Zustimmung der gefertigten Betriebs-Direktion, und es darf, bevor diese erfolgt, kein Material aus den Lager-Räumen bezogen werden.

Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat 10% vom Ausrufspreise bar, oder in öffentlichen Staatschuldverschreibungen bei der Lizitations-Kommission zu deponiren, und wenn er Ersterer bleibt, die Kautions mit 10% vom Erstehungspreise zu berichtigen. — Das bar erlegte Depositum wird in die Kautions und rückichtlich in den Kaufpreis für das erstandene Materiale eingerechnet; den Nichterstehern aber der erlegte Sicherstellungsbetrag sogleich zurückgestellt werden.

Der Rest des Kauffschillings ist vom Ersterer nach erfolgter hierortiger Genehmigung des Bestbotes, welche in kürzester Zeit erfolgen wird, bei der k. k. Betriebs-Direktions-Kassa in Graz, oder aber bei demjenigen k. k. Eisenbahn- amte, in dessen Standorte die Lizitation Statt fand, einzuzahlen.

Diese Einzahlung hat längstens binnen acht Tagen nach erfolgter Verständigung von der Annahme des Bestbotes zu geschehen, widrigenfalls auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersterers zu einer neuen Lizitations-Verhandlung geschritten werden würde, für deren etwaigen ungünstigen Ausschlag die Kautions als Deckung dient, während ein günstigerer Erfolg dem früheren Ersterer nicht zu Gute kommen soll. — Die zu erlegende Summe des Erstehungsbetrages kommt nach der ausgetretenen und erstandenen Material-Menge zu berechnen.

Auf Grund der von der Betriebs-Direktions-Kassa oder von dem Eisenbahn- amte über den eingezahlten Kauffschilling ausfertigten Amtsquittung, und gegen Abgabe derselben an den Material-Rechnungsführer ist sodann das erstandene Materiale, und zwar längstens binnen 4 Wochen aus den Lager-Räumen abzuführen.

Bei der Abführung erfolgt im Beisein des Herrn Ersterers oder seines Bevollmächtigten die genaue Gewichtserhebung, und es kommt auf Grund derselben entweder eine Nachzahlung zu leisten, oder eine Rückzahlung anzusprechen.

Sollte die Beschaffung des Materials innerhalb obigen Termines nicht erfolgen, so steht es der Betriebs-Direktion frei, dasselbe neuerdings zu versteigern, oder aus freier Hand zu veräußern, und sich mit dem Herrn Ersterer dießfalls auszugleichen, in welchem Falle sich der Ersterer jeder Einwendung gegen die von Seite der hierortigen Rechnungs-Abtheilung anzustellende Berechnung des dießfälligen Auslagens-Ersatzes begibt.

Anbote unter den Ausrufs-Preisen werden nicht beachtet.

Vor dem Beginne der Lizitation in Bruck, in Marburg und in Gili wird mündlich bekannt gegeben werden, ob und welches Quantum Bruchschienen-Eisen auch dort ausgetreten wird.

Von der k. k. Betriebs-Direktion II. Sektion.
Graz am 11. Dezember 1854.

wird aufgenommen!

Ersterer muß wenigstens der slavischen (krainischen) Sprache und jener der deutschen kundig sein, und vollkommene Routine in der Manipulation besitzen, daher jedenfalls schon in diesem Geschäftszweige mehrere Jahre auf einem der Plätze: Wien, Graz, Laibach, Triest oder Klagenfurt gearbeitet haben.

Individuen mit diesen Eigenschaften, welche Kaution zu leisten, und sich durch längere Prax und sonstige Solidität auszuweisen vermögen, haben den Vorzug.

Letzterer muß, außer den vorgeschriebenen zwei Sprachen, dann den buchhalterischen, und jenen in dieses Fach einschlagenden Korrespondenz- und Manipulations- Kenntnissen, die Befähigung so weit besitzen, um im Verhinderungsfalle des Chefs durch seine Leitung denselben zu ersetzen, und in diesem Falle auch die Kasse in Verantwortung zu übernehmen, weshalb dieses Umstandes wegen jedenfalls eine Kaution zu leisten vermögend sein.

Die Adresse ist bei der löbl. Redaktion dieser Zeitung auf mündliche oder schriftliche Anfragen gegen portofreie Briefe, unter Einsendung der Marken, zu haben.

3. 2027. (3)

Eine gemischte Waren-Handlung

an einem sehr guten Platz ist stündlich in Pacht zu übergeben. Näheres schriftlich oder mündlich beim Herrn J. M. Premuda, Holzhändler in Laibach, auf der Bergarsza.

wünschen zum neuen Jahre 1855 allen ihren hochverehrten Gönnern und Freunden Glück und Segen von Gott, dem Geber alles Guten, und haben sich durch Lösung der Neujahrs-Billete für die Armen von allen sonst üblichen **Neujahrswünschen** losgesagt.

Anmerkung. Die mit Sternchen Bezeichneten haben sich, durch Abnahme besonderer Erlaßkarten, auch von den Glückwünschen zu Geburts- und Namensfesten für das Jahr 1855 losgesagt.

(Fortsetzung.)

* Herr Vincenz Fischer und Frau.	* Herr Maximilian Sinn, k. k. Genie-Major in Esseg.	* Herr J. Benedičić, k. k. Staatsbuchhaltungs Rechnungs-Offizial, in Klagenfurt.
» Dr. Anton Rudolph, Hof- und Gerichts-Advokat.	* » Ignaz Edler v. Kleinmayr, sammt Tochter.	* » Johann Nep. Supanič, sammt Familie.
Frau Albine Rudolph, geb. Ströckl, dessen Gattin.	* » Gebor Bamberg, sammt Familie.	Fräul. Baronin v. Sternegg.
» Josefine Eberl, Advokaten-Witwe.	* » J. W. Morlin, k. k. Kameralrath, sammt Gattin.	* Frau Amalie Seunig, Witwe, sammt Familie.
* Herr Franz Steinwarter, k. k. Hauptmann-Auditor, und dessen Gattin Anna Steinwarter, geb. Reiner Edle v. Rindenschel.	» Johann Winter, k. k. Kameral-Bezirks-Kommissär, sammt Frau.	* Herr Fidelis Terpinz, Guts- und Fabrikbesitzer, sammt Gattin.
» Anton Wilhelm Breinl Ritter v. Wallerstern, Landesregierungs-Konzipist, sammt Sohn Otokar.	* » Moiz Bachmann sammt Familie, in Oberburg.	» Joh. Mercher, Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Offizial, sammt Familie.
» Jakob Bosoa, sammt Gemalin.	» Andreas Paulin, k. k. Rechnungsrath, sammt Gattin.	Frau Aloisia v. Franken, Obereinnehmers-Witwe.
» Major Alex. Wolfel, sammt Gemalin.	* k. k. priv. Laibacher Zuckerraffinerie.	» Franziska Haan, Landeshauptkass.-Kontrollors-Witwe.
* » Josef Hofman, k. k. Steuer-Inspektor, sammt Gemalin.	* Herr Karl Kranz, Direktor der k. k. priv. Grazer und Laibacher Zuckerraffinerien, sammt Familie.	Herr Dr. Georg Hladnig, sammt Familie.
* Frau Magdalena Frein v. Schmidburg.	* » A. Malitsch, sammt Gemalin.	Fräul. Aloisia Pollak.
* Fräul. Mathilde Frein v. Schmidburg.	* » Johann Koster, Hausbesitzer, sammt Frau.	Frau Johanna Galle.
* Herr Anton Freiherr v. Codelli, sammt Gemalin.	Fräul. Marie Hoinig.	* Familie Galle in Freudenthal.
» Domherr Pauschler.	Herr Franz Hoinig.	* Herr Karl Galle.
* » Matthäus Suetlitschitsch, Vorstadt-Pfarrer.	» Karl Voshig.	* » Johann Resch, Bergstadtpfarrer und Dechant in Idria.
* » Lukas Fierer,	* » Georg Savaschnik, Domherr.	* » Josef Nischolzer, sammt Gemalin.
» Franz Waldecker,	* » Josef Kovacič, Domherr, k. k. Schulrath in Trieste.	
» Josef Selenz,	* » Leopold Kremscher, sammt Gemalin.	

(Fortsetzung folgt.)

Pränumerations-Ankündigung.

Mit jedem Tage gewinnt die jetzige Weltlage an Bedeutung und Interesse, nicht bloß für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft. Die kriegerischen Ereignisse und die diplomatischen Unterhandlungen haben den gleichen Zweck, die fortschreitende Entwicklung der Menschheit, die Wahrung von Recht und Zivilisation zu kräftigen. Oesterreich, dem das gesammte Ausland die gebührende Achtung zollt, das, seine eigenen Interessen, so wie jene Deutschlands, mit Entschiedenheit und Konsequenz beschützend, sich zum Herrn der Situation emporgeschwungen, Oesterreich, unser Vaterland, fesselt gegenwärtig unsere besondere Aufmerksamkeit. In solchen Zeiten, welche den Samen des Gedeihens und der Kultur der Gegenwart sowie der Zukunft in ihrem Schooße bergen, ist die Lektüre von politischen Journalen ein Bedürfniß für jeden Gebildeten.

Indem wir nun am Schlusse dieses Semesters zur Erneuerung der Pränumeration auf die „Laibacher Zeitung“ einladen, glauben wir nur beifügen zu sollen, daß Tendenz und Haltung unseres Blattes hinreichend bekannt sind. Als österreichisches Blatt steht es in allen Fragen auf österreichischem Standpunkte, und hofft den bescheidenen Anforderungen, die man an ein Provinz-Journal zu stellen berechtigt ist, jederzeit zu entsprechen. Ueberall ist es die geistige und materielle Wohlfahrt unseres Gesamtvaterlandes, welche den Ausgangspunkt und das Ziel unseres Strebens bildet.

Die „Laibacher Zeitung“ wird für die Folge, wie bisher, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, erscheinen, und drei Theile enthalten: den **ämlichen**, den **nichtämlichen** Theil, und das **Feuilleton**.

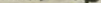
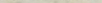
Der **ämtliche** Theil bringt ämtliche Mittheilungen aus der gleichen Abtheilung der kais. österreichischen „Wiener Zeitung“, die Erlässe der hohen k. k. Landesregierung für Krain und anderer k. k. Behörden und Aemter.

Der **nichtamtliche** Theil enthält die politischen Tagesneuigkeiten, welche theils in Original-Korrespondenzen, theils in Auszügen aus politischen Blättern des In- und Auslandes mit thunlichster Schnelligkeit dem Leser gebracht werden. Um ferner unsern Lesern einen Leitfaden zur Orientirung zu bieten, und sie mit den Anschauungen und Betrachtungen der Residenz- und größeren ausländischen Journale über die Weltlage bekannt zu machen, werden wir auch in der Folge für die **politische Rundschau** und für Auszüge aus den Leitartikeln eine Rubrik offen halten, wodurch das Halten vieler Journale entbehrlich gemacht und die Uebersicht der politischen Verhältnisse erleichtert wird. Indem wir weiters auf die Reichhaltigkeit der Rubrik **Lokales und Tagesneuigkeiten** hinweisen, die den Stadt- und Landesinteressen zunächst gewidmet ist, wiederholen wir nur das oft gestellte Ansuchen um Beiträge für diese Rubrik.

Das **Feuilleton** endlich bietet den Freunden belletristischer Lektüre einen reichen Stoff des Angenehmen und Nützlichen, doch wird auch hier zunächst auf Verbreitung der Kenntnisse über heimatliche Zustände und Literatur gesehen werden.

Die Pränumerationsbedingungen sind unverändert, nämlich:

Ganzjährig mit Post, unter Kreuzband versandt,	15 fl — fr	ganzjährig für Laibach in's Haus zugestellt	12 fl. — fr.
halbjährig dto dto	7 " 30 "	halbjährig dto dto.	6 " — "
ganzjährig im Comptoir unter Couvert . . .	12 " — "	ganzjährig im Comptoir offen	11 " — "
halbjährig dto dto . . .	6 " — "	halbjährig dto	5 " 30 "

 Die Pränumerationsbeträge wollen portofrei zugesandt werden. 

Die Insertionsgebühren in das Intelligenzblatt der Laibacher Zeitung betragen für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 fr., für zweimalige 4 fr. und für dreimalige 5 fr. — Inserate bis zu 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 fr. für 2 Mal und 40 fr. für 1 Mal. Zu diesen Gebühren sind noch 10 fr. „für Insertionsstempel“ für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Rückständige Pränumerationsbeträge und Insertionsgebühren wollen kostenfrei berichtet werden.

Laibach im Dezember 1854.

Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.

3. 760. a (2) Nr. 9036.

K u n d m a c h u n g.

Mit Beziehung auf die unterm 15. Oktober d. J. erlassene und unterm 3. November d. J. wiederholte Kundmachung, werden folgende Herren Ausschuss-Mitglieder, welche in Gemäßheit des §. 25 der Statuten der österreichischen National-Bank, durch Hinterlegung oder Vinculierung von mindestens Fünf, auf ihre Namen lautenden, und vom 1. Jänner 1854 oder früher datirten Bank-Aktien älterer Emission, die statutenmäßige Bestimmung erfüllt haben, eingeladen, an der nächsten, am 8. Jänner 1855 um 10 Uhr Morgens im Bank-Gebäude Statt findenden Ausschuss-Versammlung Theil zu nehmen.

Adamovich, Val. And. v.
Anacker, Edmund.
Arbesser, Alois.
Arnstein et Eskeles.
Auspitz, S.
Bavorowsky, J.
Bendenuti, Johann.
Beer, M. H.
Biedermann, M. L. et Komp.
Biedermann, Simon.
Boscovich, Jos. J. et Komp.
Boschan, Jos. et Söhne.
Camondo's Eidam, Salomon et Komp.
Coith, Christian Heinrich. Edler v.
Drofa, Anton.
Du Pasquier Fatton et Komp.
Engel, F. A.
Epstein, L.
Ergelet, Rudolf Freiherr v.
Familien-Versorgungs-Fond, f. f.
Franz, Paul.
Gastl Johann.
Geitler Sigmund Christian.
Glasner, Vinzenz.
Goldschmidt, Moriz.
Greinitz, Karl.
Grohmann, A.
Hager, Michael, Doktor.
Hayek, Max.
Hayek, Johann Ernst, Ritter v. Waldstätten.
Heintzl, Karl Ritter v., Doktor.
Henikstein et Komp.
Herdy, Johann.
Hill, Josef.
Kappel, Friedrich.
Kendler et Komp.
Knoch, Vinzenz Edler v.
Königswarter, Jonas.
Kagusiuf, Georg v.
Landauer, J.
Lamel, Leopold.
Leidesdorf, J.
Lenneis, Georg.
Leon, Jacques.
Lieben, J. L.
Liebenberg, Karl Emanuel Ritter v.
Lipp, Franz.
Lippmann, Samuel.
Löwenthal, J. M.
Mallenitz, D.
Marchant, Josef.
Miller, J. M.
Murmans Erbe, S.
Neuper, Franz.
Oberkammeramt, Wiener, magistratisches, noe.
des allgemeinen Versorgungs-Fondes.
Oberleitner, Josef.
Perissuti, G. M.
Perko, Friedrich v.
Planck, Eduard.
Popp, Jaggi Konstantin.
Rädler, J. M.
Riedl, J. B.
Robert, Ludwig.
Rogge, H. F. A.
Rothschild, S. M. Freiherr v.
Schaup, F.
Schickmayer-Steindlbach, Eduard.
Schmid Anton.
Schöller, Alexander.
Schüller, J. G. et Komp.
Seeböck, Eduard.
Seydel, Anton Gilbert Edler v.

Sina, Georg Freiherr v.
Sina, Johann Freiherr v.
Spar-Kasse, erste österreichische.
Spar-Kasse-Verein zu Ober-Hollabrunn.
Spar-Kasse, erste mährische, zu Brünn.
Stamek, J. H. et Komp.
Stände, nieder-österreichische, drei obere Herren.
Stern, Leopold.
Theurer, G. H.
Thil Franz.
Todesco's Söhne, Hermann.
Todesco, Moriz.
Trebesch, Sohn, Max.
Turkul, Thaddäus Ritter v.
Voigt, Josef.
Wagner, Anton.
Warmuth, Anton.
Welsch, Ignaz.
Wertheimstein, Leopold Edler v.
Wertheimstein Söhne, Hermann v.
Westenholz, Friedrich Ludwig.
Wiener, Eduard.
Wiesenburg, Anton.
Winter, J.
Witwen-Societät der Wiener mediz. Fakultät.
Wodianer, Moriz v.
Zdekauer, Moriz.
Zehetner, Leopold.

Die laut Kundmachung vom 9. d. M. mit 18. d. M. eintretende Unterbrechung der Umschreibungen und Vormerkungen von Bank-Aktien, der Coupons-Hinausgabe und Ausfertigung von Bank-Aktien neuer Emission, hört mit 13. Jänner 1855 auf.

Die für das laufende zweite Semester 1854 entfallende Dividende wird nach erfolgter statutenmäßiger Festsetzung bekannt gemacht und ausbezahlt werden.

Wien am 12. Dezember 1854.

Pipitz,
Bank-Gouverneur.
Sina,
Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Murmans,
Bank-Direktor.

3. 766. a (1) Nr. 24378.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Im Bereiche der f. f. steier. - illyr. - künftl. Finanz-Landes-Direktion ist eine Oberamts-Offizialen-Stelle mit dem Jahresgehälter von Neunhundert Gulden, und für die Verwendung beim Triester Hauptzollamte mit dem Quartiergelde jährlicher Achtzig Gulden, dann mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer Kaution im Betrage des Jahresgehaltes zu besetzen.

Bewerber um diese Dienstesstelle, oder im Falle der Vorrückung um eine Oberamts-Offizialenstelle mit der Besoldung jährlicher Achteinhundert Gulden und für die gedachte Verwendung mit dem Quartiergelde jährlicher 80 fl., dann mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kaution im Besoldungsbetrage, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des moralischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der Sprachkenntnisse, nämlich der vollkommenen Kenntniß der deutschen und der italienischen, und wo möglich auch der slavischen Sprache, der erworbenen praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von derselben, endlich der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der erwähnten Finanz-Landes-Direktion, oder der ihr unterstehenden Behörden und Aemter verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner 1855 bei dem Gefällen-Oberamte in Triest einzubringen.

Von der f. f. steierm. - illyr. - künftl. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 19. Dezember 1854.

3. 764. a (2) Nr. 23354.

K o n k u r s.

Zur Besetzung der bei der f. f. Sammlungskasse in Pifino erledigt gewordenen Offizialen-

stelle mit 500 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage, wird der Konkurs bis 25. Jänner 1855 ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses und Standes, der vorgeschriebenen Studien, der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus den Kasse- und Verrechnungsvorschriften, insbesondere aus der Staatsrechnungswissenschaft, und unter Angabe, ob und auf welche Art sie die vorgeschriebene Kaution zu leisten vermögen, dann ob und in welchem Grade sie mit Beamten der gedachten Sammlungskasse verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Wege bis zum obigen Tage bei der Vorstehung der Sammlungskasse in Pifino einzubringen. Uebrigens wird auf Bewerber, welche sich nebstdem der für Landeshauptkassen vorgeschriebenen Kasseprüfung unterzogen haben, vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Von der f. f. steier. illyr. künftl. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 19. Dezember 1854.

3. 2021. (1) Nr. 4381.

E d i k t.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laß wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Jenko mittelst dieses Ediktes bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Agnes Wolzhitz, aus Godeschitz H. J. 27, eine Klage wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung des, auf ihrer im vormaligen Grundbuche der St. H. Laß sub Urb. Nr. 2566 vorkommenden ganzen Hube, zu seinen Gunsten seit 12. März 1796 intabulirten Ehevertrages ddo. 15. Juni 1782 pr. 819 fl. angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den 8. Februar 1855 früh um 9 Uhr angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht außer den f. f. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Mathias Kallan aus Godeschitz als Kurator bestellt mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem ernannten Vertreter seine Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Allem die rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschlagen wissen möge, die er zu seiner Vertretung diensam finden würde, widrigensfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laß am 6. September 1854.

3. 2019. (1) Nr. 4449.

E d i k t.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laß wird hiemit kund gemacht:

Es habe in der Exekutionssache des Josef Peterneil von Bieharje H. J. 6, wider Paul Kobau von Burgstall Nr. 43, wegen aus dem Vergleiche ddo. 2. September 1853 mit 16. Mai 1854, Nr. 4614 schuldigen 22 fl. 24 kr. c. s. c., die exekutive Teilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Pfarhofes Altlaß sub Urb. Nr. 89 vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Drittelhube in Burgstall Nr. 43 bewilligt, und zur Bornahme derselben die Tagsatzung auf den 10. Jänner, 7. Februar und 7. März f. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amte mit dem Beisatze angeordnet, daß dieses Lizitationsobjekt nur erst bei der dritten Teilbietungstagung selbst unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

Die diesfälligen Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt kann hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

N. f. Bezirksgericht Laß am 21. September 1854.

3. 2020. (1) Nr. 4382.

E d i k t.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laß wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Dollenz mittelst dieses Ediktes kund gemacht:

Es habe wider ihn Agnes Wolzhitz aus Godeschitz bei diesem Gerichte, wegen Anerkennung der Verjährung und schinnigen Löschung der zu Gunsten des Beklagten an der, im Grundbuche der St. H. Laß sub Urb. Nr. 2566 vorkommenden ganzen Hube mittelst der Schuttscheine ddo. 25. Juli 1769, intab. 3. Juni 1783 pr. 161 fl. 30 kr., ddo. 6. Juni 1777, intab. 3. Juni 1783 pr. 76 fl. 15 kr. und ddo. et intab. 9. Juni 1791 pr. 146 fl. 15 kr.

haftenden Forderungen Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssatzung auf den 8. Februar k. J. früh 8 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Das Gericht, dem die Existenz und der Aufenthalt des Beklagten unbekannt, und da er vielleicht auch aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Mathias Kallan aus Godeschitz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt in allem die ordnungsmäßigen Wege einzuschlagen wissen möge, die er zu seiner Vertretung zweckdienlich finden würde, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 6. September 1854.

3. 2023. (1) **E d i k t.** Nr. 3938.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei dem Herrn Dr. Johann Achazhiz von Laibach, gegen Gregor Globoknik, respect. die Vormünder seiner minderjährigen Kinder und Erben von Globoko, wegen schuldigen 95 fl. sammt Anhang und Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der, den Schuldnern gebührenden, mit exekutivem Pfandrechte belegten, zu Globoko sub Konfk. Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rekt. Nr. 354 vorkommenden, auf 3238 fl. 41 kr. exekutive geschätzten Subrealität bewilligt worden.

In Folge dessen wurden zur Vornahme dieser Feilbietung die Termine auf den 17. November, auf den 16. Dezember l. J. und auf den 17. Jänner k. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der k. k. Bezirksgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Deswegen werden die Kauflustigen mit dem Bewußtsein in Kenntniß gesetzt, daß die Schätzung, der Grundbuchstand und die Lizitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Radmannsdorf den 6. September 1854.

Nr. 790.

Anmerkung. Zu der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf den 16. Dezember 1854.

3. 2010. (3) **E d i k t.** Nr. 5603.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. August 1854 mit Testament verstorbenen Johann Perko eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 29. Jänner 1855, um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in so fern ihnen ein Pfandrechte gebührt.

Laibach am 2. Dezember 1854.

3. 2014. (3) **E d i k t.** Nr. 2545.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Section wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen des hierortigen Stadtmagistrates, gegen Gregor Mathias Drenig von Laibach, wegen schuldigen 34 fl. 53 $\frac{1}{2}$ kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gebührenden, im ehemaligen Grundbuche des Magistrates Laibach sub Rekt. Nr. 930/VIII vorkommenden Morasterrains, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 431 fl. 32 $\frac{1}{2}$ kr. M. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Jänner k. J., auf den 15. Februar k. J. und auf den 15. März k. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß vorgebachte Realität nur bei der letzten auf den 15. März angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem

Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Landesgericht im Namen des gewesenen k. k. Bezirksgerichtes II. Section am 6. Oktober 1854.

3. 2037. (1)

Gasthaus = Verkauf.

Das in der Stadt Villach, am neuen Plage, vis-à-vis vom Amtsgebäude gelegene, im besten Bauzustande befindliche, vormalig Rahoy'sche Gasthaus, bestehend zu ebener Erde aus 2 tiefen geräumigen Kellern, 1 Vorhaus, 3 an einander stoßende Gastzimmer mit separirten Eingängen, Domestiken-Zimmer, 1 Küche und Speisegewölbe, Holzlege, Stallung auf 6 Pferde nebst Futterbehältniß; ferner einem Stockwerk mit 6 schönen, möblirten Zimmern, 1 Küche und Speisegewölbe, ist mit sämtlicher Zimmer-, Schant- und Kücheneinrichtung um den billigen Kaufschilling von 8000 fl., wovon die Hälfte versichert liegen bleiben kann, täglich aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Hierauf Reflektirende erhalten nähere Auskunft durch briefliche frankirte Anfrage, unter der Adresse: Franz Escherne in Villach, und mündlich aus Gefälligkeit bei Herrn Karl Zamvornino, Goldarbeiter und Juwelier in Laibach.

3. 1760. (8)



Dieses Abführungsmittel, welches bloß aus vegetabilischen Substanzen besteht, wird seit ungefähr 20 Jahren in Paris vom Dr. Dehaut nicht allein gegen hartnäckige Verstopfungen und als ein gewöhnliches Abführungsmittel, sondern überhaupt als Reinigungsmittel zur Heilung aller chronischen Krankheiten im Allgemeinen gebraucht. Diese Pillen, welche heutzutage in Frankreich einen sehr verbreiteten Ruf genießen, sind die Grundlage der neuen Reinigungsmethode, welcher Dr. Dehaut seinen Ruf verdankt. Sie reinigen das Blut von allerlei schlechten Säften, die gewöhnliche Ursache chronischer Krankheiten, und unterscheiden sich hauptsächlich von anderen Abführungsmitteln dadurch, daß sie selbst bei der Wahlzeit, in jeder Tagesstunde und ohne Unterbrechung der gewöhnlichen Tagesbeschäftigungen oder sonstigen Arbeiten eingenommen werden können, und daß man dadurch Krankheiten, welche eine langweilige Cur erfordern, vollständig heilen kann. Auch im gesunden Zustande kann man dieses Abführungsmittel ohne Schaden gebrauchen.

Hauptniederlage in Triest bei Herrn Serravallo, in Fiume bei Herrn Rigotti, in Pola bei Herrn Wassermann, in Ragusa bei Herren Gebrüder Drobaz, in Venedig bei Herrn Zampironi, in Albona bei Herrn Lion und in Laibach in der Apotheke des Herrn B. Eggenberg „zum goldenen Adler.“

3. 2034. (1)

Einladung zur Pränumeration

auf den 5ten Jahrgang des

W u m p e r n i c k e l.

Blätter für Ernst, Scherz, und Satyre, mit humoristisch-satyrischen Illustrationen.

Herausgegeben von Th. Scheibe.

Dieses erste und einzige echte Wiener-Witzblatt erscheint jährlich in 12 Lieferungen, je zu 2 Bogen im größten Quartformat auf sehr schönem Papier, mit vielen komischen Bildern. Durch die neue Umgestaltung in der zweiten Jahreshälfte 1854 hat sich dieses Blatt mit Recht den Titel: „Familienbuch der guten Laune“ erworben, und die allgemeine Zufriedenheit des Publikums hat sich allenhalben ausgesprochen. Wir werden im neuen Jahre 1855 Alles aufbieten, um die Gunst des Publikums in noch höherem Grade zu erlangen. Der gewiß äußerst billige Pränumerationspreis beträgt für Wien ganzjährig 1 fl. 12 kr., halbjährig 36 kr. Nach Auswärts mit freier Postzusendung ganzjährig 2 fl., halbjährig 1 fl. 6 kr. E. M. Alle Buchhandlungen nehmen in den Provinzen Pränumeration an, ganzjährig 2 fl., halbjährig 1 fl. Man pränumeriert einzig und allein in Wien, in der Verlagsbuchhandlung J. Sedscholzer von Hirschfeld, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108. Bestellbriefe werden franco, die Namen der P. T. Pränumeranten, der Orte u. recht deutlich geschrieben erbeten.

3. 2006. (3)

Praktikanten = Aufnahme.

Für ein gemischtes Geschäft in Obersteiermark findet ein Praktikant aus einem soliden Hause sogleich Aufnahme. Das Nähere aus besonderer Gefälligkeit bei Herrn Mayr et Schreyer hier.

3. 2035.

Die Herrn Schneidermeister

werden bei bevorstehendem Wechsel der Modenzeiten auf das in reicher Ausstattung sehr practische und präcis erscheinende Journal „der Phönix.“ Preis nur 2 fl. pro Halbjahr, hiermit ergebenst aufmerksam gemacht und nimmt Bestellungen darauf an:

Ign. v. Kleinmayr u. Fedor Bamberg in Laibach.

3. 2044. (1)

Verlaufenes Schwein.

Ein croatisches Schwein, circa einen Zentner schwer, hat sich bei Salloch in's Gebirge verlaufen. Wer dasselbe nach Podgrad bei Salloch zurückstellt, erhält daselbst eine angemessene Belohnung.

3. 2039. (1)

Im Kaffehause des Gefertigten sind nachstehende Zeitungen pro 1855 aus zweiter Hand zu vergeben:

Wiener Zeitung,
Morgenpost,
Fremdenblatt,
Triester Zeitung,
Corriere italiano.

Karl Nifolo.

3. 2010. (1)

Schießstatt = Vereins = Anzeige.

Die gefertigte Direktion bringt zur Kenntniß, daß am 31. d. M., d. i. Sonntag Abends, bei der gewöhnlichen Abendunterhaltung mit Spiel, die Wahl der Direktionsmitglieder für das Jahr 1855 und zugleich die erste Verloosung von 10 Aktien Statt finden werde.

Es geschieht die Einladung zum zahlreichen Erscheinen.

Anfang um 8 Uhr.

Direktion des Schützen = Vereins zu Laibach den 28. Dezember 1854.

3. 1976. (3)

Der Unterzeichnete beehrt sich, die P. T. Herren Geschirrhändler, Apotheker, Erzeuger von chemischen und Parfumerie = Waren, zu benachrichtigen, daß er nach Vollendung seiner Fabriks = Bauten, sich in der Lage befindet, ein durch Dauerhaftigkeit, Weiße, schöne und glatte Glasausgezeichnetes Steingutgeschirr in schönen Formen und in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen und currenten Zahlungsbedingungen zu liefern.

Nach Wunsche der Herren Besteller kann das Steingutgeschirr ganz weiß, mit ordinärer blauer oder bunter Malerei, Stahlstich-Abdrücken unter der Glasur, oder mit den beliebten blauen, grünen, breiten Rändern und auch mit purpurrothen und sonstigen bunten Farben und Goldverzierungen auf der Glasur geliefert werden.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich unter Versicherung guter Bedienung

F. B. Andrien,

Besitzer der k. k. priv. Steingut- und Thonwaren-Fabrik in Graz.

Graz am 1. Dezember 1854.

B e r i c h t

der Direction der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt über das Geschäfts-Ergebniß des Affecuranz-Jahres 1853.

Nach den Statuten dieser Anstalt hat das Affecuranz-Jahr 1853 mit letztem November 1853 sein Ende erreicht, und die Direction findet sich veranlaßt, über das Wirken dieses Institutes und über die Schicksale desselben anmit öffentlich eine gedrängte Uebersicht zu liefern.

Das abgewichene Affecuranz-Jahr muß sicher ein günstiges genannt werden; denn ungeachtet des Umstandes, daß die Direction genöthiget war, eine höhere Jahresquote, als es früher der Fall war, auszusprechen, hat die Anstalt doch wieder neuerlich auf eine erfreuliche Weise in der Ausdehnung gewonnen; der Standes-Ausweis **A** zeigt, daß die Zahl der Mitglieder sich um 1680, die Zahl der versicherten Gebäude um 3870, der Versicherungs-Werth um 1,908,475 Gulden und der Classenwerth um 2,533,650 Gulden vermehrt habe, so zwar, daß der letztere gegenwärtig bereits sich auf 67,573,850 Gulden belauft.

B. Im Ganzen ergaben sich im Jahre 1853 171 Brände, wodurch 218 Mitglieder und 309 Gebäude größtentheils ganz, einige aber nur wenig beschädiget wurden; gemäß des Ausweises **B** wurden an Brandschaden-Vergütungen 106,218 Gulden liquidirt, nebstbei an Remunerationen 494 fl. 40 kr. für die in derlei Fällen thätig und erfolgreich geleistete Hilfe angewiesen. Während nun andere Versicherungs-Anstalten mit vollem Rechte über die Zunahme der Brandschäden klagen, kann sich diese Anstalt wegen der nicht sehr bedeutenden Zahl derselben in diesem Jahre freuen.

C. In Folge des Verzeichnisses **C** betragen die zu repartirenden Verwaltungskosten 20,948 fl. 37 kr. Zur Deckung dieser Auslagen, so wie der Brandschaden-Vergütungen und Remunerationen, dann der Schadenerhebungskosten entfallen nun auf 100 fl. des Classenwerthes 11³⁵/₇₉ kr., eigentlich nach §. 74 der Statuten 12 kr. an Jahresbeitrag pro 1853; diesen Beitrag haben nun alle jene Mitglieder zu bezahlen, die schon früher beigetreten waren, oder die im Affecuranz-Jahre 1853, u. z. bis Ende März beitraten; jene Affecuraten aber, die erst seither sich dem Vereine angeschlossen, haben auf eine Begünstigung den Anspruch, u. z. der Art, daß die in den Monaten April, Mai und Juni 1853 Beigetretenen nur 9 kr. dann die in den Monaten Juli, August und September 1853 Beigetretenen nur 6 " endlich die in den Monaten October oder November 1853 Beigetretenen 3 " von 100 fl. des Classenwerthes beizutragen haben.

D. Die Beilage **D** weist individuell alle die liquidirten Vergütungen und bewilligten Remunerationen nach. Durch die Vermittlung der Anstalt wurden im Laufe des Jahres 1853 nachfolgende Bauverbesserungen erzielt, als: 379 Gebäude wurden statt den früheren Schindel- und Strohdächern mit Ziegeleindachungen versehen, 15 früher mit Stroh gedeckte Gebäude haben jetzt Schindeldächer, 214 Feuermauern, 35 verbesserte Rauchfänge, 28 Blitzableiter wurden aufgestellt, und 109 Wirthschaftsgebäude auf mehr feuersichere Plätze aufgebaut.

Die löblichen k. k. Bezirks-Hauptmannschaften waren, so wie früher, auch im letzten Jahre so gefällig, die Einbringung der Ausstände sich thätigst angelegen sein zu lassen, auch sonst diese gemeinnützige Anstalt bei jeder Gelegenheit zu unterstützen, weshalb sich auch die Direction zu dem wärmsten Danke gegen Wohlthätigen verpflichtet fühlt.

Nicht minder hatte aber auch der größere Theil der betreffenden Herren Gemeinde-Vorstände sich bei Einmahnung oder Einhebung der Ausstände sehr um die Anstalt verdient gemacht, deßhalb auch denselben, so wie den beiden löblichen Inspectionen zu Klagenfurt und Laibach für ihre gefällige Mitwirkung zur Erreichung des gemeinnützigen Zweckes der Anstalt im Namen des ganzen Vereines hiermit öffentlich gedankt wird.

Im Uebrigen glaubt die Direction diese Gelegenheit nicht vorübergehen zu lassen, ohne allgemein und insbesondere die Herren Districts-Commissionäre aufmerksam zu machen, daß es dringend nöthig sei, bei Aufnahme von neuen Beitritts-Erklärungen stets möglichst genau und detaillirt die zur Versicherung gebrachten Bauobjecte zu beschreiben, um im Falle einer Beschädigung durch Feuer ohne Anstand die entfallenden Vergütungs-Beträge berechnen zu können.

Graz am 8. Jänner 1854.

Von der Direction der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden Versicherungs-Anstalt.

Ignaz Maria Graf v. Attems,

General-Director.

Wilhelm Graf v. Rhünburg,

Administrator.

Adislaus Posset,
Secretär.

U e b e r s i c h t

des Standes der k. k. priv. innerösterreich. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt im Jahre 1853.

	Theil- nehmer	Haupt- und Neben- gebäude	Einlags- werth	Classen- werth	Gulden	
Mit letzten November 1852 hat der Stand betragen	63943	136386	47461325	66321625		
Hiervon ist mit 1. December 1852, als dem neuen Asscuranzjahre der durch Verminderungen, dann 917 angemeldeten Austritte und 27 ex officio excludirten Asscuraten entfallende Abgang auszuscheiden, als:						
	Theil- nehmer	Haupt- und Neben- gebäude	Einlags- werth	Classen- werth	Gulden.	
von der Provinz Steiermark	774	1338	369975	653875		
" " Kärnten	374	1739	314175	503125		
" " Krain	69	271	89250	124425		
zusammen	1217	3348	773400	1281425	1217	3348
Folglich hat der Stand mit 1. December 1852 betragen	62726	133038	46687925	65040200		
Im gegenwärtigen Asscuranz-Jahre sind zugewachsen, und zwar:						
von der Provinz Steiermark	1019	2290	1250150	1605675		
" " Kärnten	305	761	397400	519675		
" " Krain	356	819	260925	408300		
Summa des Standes mit Schluß des Asscuranz-Jahres 1853, nämlich:	1680	3870	1908475	2533650		
	Theil- nehmer	Haupt- und Neben- gebäude	Einlags- werth	Classen- werth	Gulden	
von der Provinz Steiermark	37373	70489	29948800	40107200		
" " Kärnten	15645	33231	12513450	17662625		
" " Krain	11388	24188	6134150	9804025		
zusammen	64406	136908	48596400	67573850	64406	136908
Hiervon ist der Classenwerth der im gegenwärtigen Asscuranz-Jahre 1853 zu verschiedenen Perioden beigetretenen und daher begünstig- ten Asscuraten auszuscheiden mit						460325
Verbleiben						67113525
Hiervon kommt für die im Laufe des Jahres 1853 total abgebrannten Gebäude das statutenmäßige halbe Freijahr in Abzug zu brin- gen mit						85825
Es verbleibt daher zur Umlage ein Classenwerth von						67027700
Moiß Jaut, Kanzlei-Director.						
Ladislaus Bossek, Secretär.						
J. Carl Quadri, Buchhalter.						

A u s w e i s

über die gesellschaftliche Umlage in Steiermark, Kärnten und Krain.

		Zusammen	
		fl.	fr.
I. Classenwerth			
von der k. k. priv. innerösterreich. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt, wie in der vorstehenden Beilage A ersichtlich		67027700	—
Auf diesen Classenwerth kommen umzulegen die im Asscuranz-Jahre 1853 vorgefallenen und bereits liquidirten			
II. Brandschäden.			
Diese betragen:			
a) in Steiermark	laut nachstehender Verzeichnisse	65415	—
b) in Kärnten		26010	—
c) in Krain		14793	—
zusammen		106218	—
III. An geleisteten Remunerationen			
für die erfolgreich geleistete Hilfe bei Brandschäden im Jahre 1853:			
Diese betragen laut nachstehendem Verzeichnisse			
Um den ausgewiesenen Betrag auf Brandschäden pr.	106218	fl.	— fr.
fernere den geleisteten Remunerationen pr.	494	"	40 "
und die in der Beilage C ausgewiesenen Regie- und sonstigen Auslagen pro 1853 über Abzug der	20948	"	37 "
Activ-Interessen und sonstigen Einnahmen pr.			
zusammen	127661	"	17 "
umlegen zu können, würden auf 100 fl. Classenwerth 11½ Kreuzer entfallen, da jedoch nach dem §. 74 des VIII. Abschnit- tes der Statuten keine Bruchtheile, sondern ganze Kreuzer zur Umlage genommen werden sollen, so mußten in diesem Falle 12 Kreuzer auf 100 fl. des Classenwerthes angenommen werden, wornach dem Fonde somit mehr als obiger Umlagsbetrag um 6394 fl. 7 fr. einfließen, welcher dem Ueberschußfonde zugewendet wird.			
		134055	24

Anton Kircher, Cassa-Director.

J. Carl Quadri, Buchhalter.

Ausweis

über die Regie- und sonstigen Auslagen vom Asscuranz-Jahre 1853.

		Einzeln		Zusammen	
		fl.	fr.	fl.	fr.
I. An Auslagen für die Verwaltung im Jahre 1853:					
a)	Gehalte des Kanzlei-Personals bei der Direction desgleichen bei den beiden Inspectionen in Kärnten und Krain	8808	20	10208	20
b)	An Miethzins, Beheizung und Beleuchtung der Directions-Kanzlei desgleichen bei den beiden Inspectionen in Kärnten und Krain	860	28	979	18
c)	Für beige-schaffte Kanzleirequisiten bei der Direction desgleichen bei den beiden Inspectionen in Kärnten und Krain und bei den Districten sämmtlicher drei Provinzen	197	36	589	59
d)	Für bestrittene Postporten und Botenlöhnungen bei der Direction desgleichen bei den beiden Inspectionen in Kärnten und Krain und bei den Districten sämmtlicher drei Provinzen	645	21	1705	23
e)	An Auslagen auf Diurnen ferners für das Mundiren der neuen Beitrittserklärungen und Veränderungsanzeigen	1407	51	1525	33
f)	An der bewilligten 2% Einhebungsgebühr für die von den Districts-Commissionen sämmtlicher drei Provinzen eingebobenen und verrechneten Beträge	117	42	5313	31
g)	Für beige-schaffte Druckpapiere			772	42
h)	" " Inventarial-Gegenstände			221	14
i)	Auf Reisekosten und Diäten bei Erhebung der Feuerschäden { und zwar pro 1853 1499 fl. 38 fr. Rest 1852 330 " 4 " }			1829	42
k)	" Reisekosten und Diäten bei Liquidirungen und Revisionen			1522	56
l)	" verschiedene Auslagen			870	3
	Summe der Regiekosten			25538	41
Hierzu die von zahlungsunfähigen Asscuraten, welche unter Einem aus dem Vereine ausgeschlossen werden, abgeschriebenen Beträge mit Ferner an uneinbringlichen Vereinsgeldern und an bezahlten Pensionen				1226	3
				425	
				1454	13
	Zusammen			28643	57
II. Die Interessen von Activ-Capitalien betragen			7659 fl. 52 fr.		
" Refundirungen der vorgeschossenen Stämpelauslagen betragen			35 " 28 "		
	Zusammen			7695	20
	Verbleiben			20948	37

Bilanz

Post Nr.	Activa.	fl.	fr.	Post Nr.	Passiva.	fl.	fr.
1	Zur Einbringung im Jahre 1854 ausgeschriebener Beitrag à 12 fr.	134055	24	1	Brandschaden-Vergütungsrest, und zwar: a) in Steiermark 31362 fl. 30 fr. b) in Kärnten 17420 " " " c) in Krain 3122 " 30 "	51905	
2	Angelegte Activ-Capitalien	194000			Zusammen		
3	Einzubringende Ausstände von den Asscuraten und zwar: aus der Provinz Steiermark 13179 fl. 36 fr. " " Kärnten 11168 " 52 " " " Krain 8547 " 25 " Zusammen	32895	53	2	Remunerationen, Vergütungsreste bei Brandschäden, und zwar: a) in Steiermark 2 fl. " fr. b) in Kärnten 10 " " " c) in Krain 8 " " " Zusammen	20	
4	Anderweitige Activa des Vereins	7718	49	3	Guthabung der Districts-Commissionen	60	43
5	Werth der Inventarial-Gegenstände bei der Direc- tion, den beiden Inspectionen und Districts- Commissionen	1791	31		Eigenthümliches Vermögen des Vorschussfonds	331579	34
6	Vorschüsse für Feuersprizen und für vorrätthige Asscuranzschilder und Handfeuer- sprizen	1500				383565	17
7	Vorhandene Barschaft	509	11				
		11094	29				
		383565	17				

Dr. Josef G. v. Neupauer, Rechnungs-Director.

J. Carl Quadri, Buchhalter.

A n s w e i s

über die im Laufe des Asscuranz-Jahres 1853 von der k. k. priv. innerösterreich. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt zuerkannten Vergütungen.

Post-Nr.	Tag des Brandes	Versicherungs-			Namen der beschädigten Asscuraten	Zahl der beschädigten Gebäude	Liquidirter Entschädigungsbetrag		Remunerationen an Individuen, die bei Bränden thätig geblieben, dann geleistet haben, dann Arm- u. Gesckosten		Erhebungskosten der Brandschäden		Zusammen		
		Provinz	District	vormaliger Bezirk			Ort	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	6. Jan. 1851		W. Feistritz	Bg. Feistritz	W. Feistritz	Fr. Rassteiger Franz	1	200	—	—	—	4	20	204	20
2	7. Feb. 1852		S. Lambrecht	Lind	Tauchendorf	" Schauer Johann	1	200	—	—	—	—	—	200	—
3	24. detto		D. Radfersb.	Obmureck	Unter Wölsling	" Meigenitsch Lorenz	1	80	—	—	—	—	—	80	—
4	25. detto		Boitsberg	Ligist	Unterwald	" Schwegel Johann	2	355	—	—	—	—	—	355	—
5	13. Juli 1852		Arnfelds	Arnfelds	Oberkappel	" Richter Anton	1	300	—	—	—	—	—	300	—
6	17. detto		Großsöding	Stainz	Stainz	Fr. Sommer Franzisca	2	270	—	—	—	—	—	270	—
7	20. Aug. 1852		Wöllan	Wöllan	Schalleg	Fr. Dobovitschnigg M.	2	130	—	—	—	—	—	130	—
8	24. Sept. 1852		Chrenhausen	Seggau	Unter Lupitscheny	" Elsning Florian	1	460	—	—	—	10	30	470	30
9	8. Oct. 1852		Pöllau	Pöllau	Miesenbach	" Sorger Michael	1	200	—	—	—	6	24	206	24
10	12. detto		Knittelfeld	Judenburg	Gall	" Bruttty Benedict	1	120	—	—	—	27	—	147	—
11	4. Nov. 1852		Obdach	Obdach	Obdach	Fr. Fuchsjaeger Josefa	1	1000	—	—	—	—	—	1000	—
12	21. detto		Gonobitz	Gonobitz	Rötschach	Fr. Wulfschegg Gustav	1	285	—	—	—	7	46	292	46
13	1. Dec. 1852		Gilli	Weizelsstätt	Lubetschnee	" Aertschan Barthol.	1	100	—	—	—	13	12	113	12
14	3. detto		detto	Reisenstein	Dogorenz	" Gorianz Gregor	2	85	—	—	—	10	7	95	7
15	11. detto		Pettau	Wurmberg	Zieglenzen	" Schocher Franz	3	600	—	4	—	13	20	617	20
16	12. detto		St. Veit	Thurnisch	Amtmannsdorf	" Jugg Anton	1	420	—	—	—	8	32	428	32
17	13. detto		Fürstensefeld	Fürstensefeld	Altenmarkt	" Gutmann Josef	1	800	—	—	—	—	—	800	—
18	13. detto		detto	detto	detto	" Salmhofer Johann	1	300	—	—	—	6	30	306	30
19	16. detto	f.	Ilz	Kalsdorf	Mützenfeld	" Bosch Florian	1	350	—	2	—	5	30	357	30
20	21. detto		Bruck	Bruck	Hochanger	Magistrat Bruck	3	700	—	—	—	4	40	704	40
21	30. detto		Feldbach	Kornberg	Kornberg	Fr. Koller Josef	2	600	—	—	—	10	3	610	3
22	30. detto	r	D. Radfersb.	Obmureck	Lugatz	" Kranner Anton	1	125	—	—	—	9	—	134	—
23	31. detto		Hartberg	Reudan	Linsbüchl	" Guber Philipp	1	350	—	—	—	9	—	359	—
24	4. Jan. 1853	a	St. Veit	Thurnisch	Haidin	" Lessiagg Anton	1	650	—	—	—	5	8	655	8
25	6. detto		Großsöding	Großsöding	Dobelbad	H. Stände Steierm.	1	1980	—	—	—	11	32	1991	32
26	10. detto		Feldbach	Kirchberg	Reitberg	Fr. Kohl Martin	1	300	—	—	—	10	54	310	54
27	13. detto		Stadt Graz	Magst. Graz	Schlossberg	" Helle Anton	—	—	10	—	—	—	—	10	—
28	2. Feb. 1853	m	Gries	detto	Dominican. Gasse	Hl. Geist Spital	1	5	—	17	—	—	—	22	—
29	4. detto		Bg. Marburg	Wildhaus	Zalovek	" Rattay Jakob	1	635	—	—	—	11	6	646	6
30	8. detto	r	Guttenhaag	Guttenhaag	Oberwellitschen	" Lorber Franz	1	295	—	—	—	10	—	305	—
31	12. detto		Gnas	Poppendorf	Gnas	" Mörth Raimund	1	800	—	—	—	10	12	810	12
32	18. detto	e	Liebenau	Liebenau	Berndorf	" Reissner Mathias	1	95	—	8	—	10	—	113	—
33	2. März 1853		Franz	Pragwald	St. Paul	" Widitsch Thomas	1	220	—	—	—	10	39	230	39
34	13. detto		W. Feistritz	Ob. Pulsgau	Ob. Pulsgau	" Schorschagg Joh.	3	1500	—	10	—	23	12	1533	12
35	13. detto	i	detto	detto	detto	Fr. Koban Katharina	1	500	—	—	—	—	—	500	—
36	13. detto		detto	detto	detto	Fr. Schall Franz	1	1195	—	—	—	—	—	1195	—
37	14. detto		Birkfeld	Frondsberg	Anger	" Auer Franz	1	20	—	—	—	3	45	23	45
38	18. detto	e	Aflenzen	Aflenzen	Aflenzen	"	—	—	20	—	—	—	—	20	—
39	20. detto		Boitsberg	Piber	Gradenberg	" Bongrieg Georg	1	200	—	—	—	16	—	216	—
40	25. detto	t	Auffee	Pfundsberg	Auffee	"	—	—	5	—	—	—	—	5	—
41	26. detto		Stadt Graz	Mag. Graz	Sporgasse	" Fenz Josef	—	—	18	10	—	—	—	18	10
42	1. April 1853		Großsöding	Stainz	Pofnitz	" Krainer Ignaz	1	100	—	—	—	6	—	106	—
43	4. detto		Knittelfeld	Spielberg	Flatschach	" Mayer Jakob	2	3000	—	—	—	18	—	3018	—
44	4. detto	o	detto	detto	detto	" Hübler Sebastian	2	1500	—	—	—	—	—	1500	—
45	5. detto		Bg. Marburg	Wildhaus	St. Urbani	Fr. Jstenitsch Josefina	2	1495	—	—	—	—	—	1495	—
46	7. detto		Pragberg	Sannegg	Frastlau	Fr. Paner Johann	4	885	—	30	—	89	28	1004	28
47	7. detto		detto	detto	detto	" Kossar Josef	3	520	—	—	—	—	—	520	—
48	7. detto		detto	detto	detto	" Repenscheegg Stefan	3	900	—	—	—	—	—	900	—
49	7. detto		detto	detto	detto	" Jahn Georg	2	800	—	—	—	—	—	800	—
50	7. detto		detto	detto	detto	" Rantschigai Georg	2	350	—	—	—	—	—	350	—
51	7. detto		detto	detto	detto	" Muchowitsch Franz	2	145	—	—	—	—	—	145	—
52	7. detto		detto	detto	detto	" Rack Stefan	2	350	—	—	—	—	—	350	—
53	7. detto		detto	detto	detto	Fr. Pirnat Dorothea	2	450	—	—	—	—	—	450	—
54	7. detto		detto	detto	detto	Fr. Schmeier Franz	2	400	—	—	—	—	—	400	—
55	7. detto		detto	detto	detto	" Sluga Georg	1	300	—	—	—	—	—	300	—
56	9. detto		Gnas	Poppendorf	Gnas	" Mörth Raimund	1	500	—	—	—	10	12	510	12
57	21. detto		Arnfelds	Arnfelds	Kappel	" Kurre Andreas	3	450	—	—	—	7	35	457	35
58	5. Mai 1853		Fürstensefeld	Welsdorf	Hartbergen	" Süß Anton	1	330	—	—	—	8	30	338	30
59	7. detto		Boitsberg	Piber	Oberdorf	Fr. Mayer Katharina	2	835	—	—	—	11	—	846	—
60	8. detto		S. Lambrecht	Lind	Mohndorf	Fr. Gruber Balthasar	2	410	—	—	—	6	58	416	58
61	8. detto		detto	detto	detto	Fr. Steinbrugger Jul.	2	205	—	—	—	—	—	205	—
62	9. detto		Seckau	Seckau	Seckau	"	—	—	11	—	—	—	—	11	—
63	10. detto		Fürstensefeld	Welsdorf	Hartbergen	Fr. Jager Peter	1	400	—	—	—	8	30	408	30
64	14. detto		Gonobitz	Gonobitz	Skalitz	Fr. Anger Ludovica	1	500	—	—	—	1	30	501	30
65	22. detto		W. Feistritz	W. Feistritz	Brettsch	Fr. Reuscher Anton	1	100	—	6	—	17	24	123	24
66	25. detto		detto	Stattenberg	Zasternegg	" Werle Simon	2	1000	—	—	—	12	30	1012	30
67	29. detto		detto	Bg. Feistritz	Devina	" Obersne Gregor	1	500	—	—	—	9	2	509	2
Fürtrag							95	32850	—	141	10	475	1	33466	11

Post-Nr.	Tag des Brandes	Provinz	Versicherungs-			Namen der beschädigten Asscuraten	Zahl der beschädigten Gebäude	Liquidirter Entschädigungsbetrag		Remunerationen an Individuen, die bei Bränden thätig geblieben haben, dann Särm- u. Beischüssen		Erhebungskosten der Brandschäden		Zusammen	
			District	vormaliger Bezirk	Ort			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Uebertrag							95	32850	—	141	10	475	1	33466	11
68	4. Juni 1853	Kärnten	Mahrenberg	Mahrenberg	Nemtschnig	Hr. Pascheck Gregor	3	585	—	—	—	9	24	594	24
69	7. detto		Zahringhof	Zahringhof	Untergradißberg	Hr. Blümel Maria	1	450	—	—	—	—	—	450	—
70	9. detto		Borau	Borau	Rettenegg	Hr. Hirschegger Martin	2	350	—	—	—	19	30	369	30
71	10. detto		Voitsberg	Lankowitz	Buchbach	" Schlack Jacob	3	595	—	—	—	15	—	610	—
72	13. detto		Mahrenberg	W. Graz	Nemtschnig	" Mathiasch Simon	2	400	—	—	—	8	18	408	18
73	16. detto		Weiß	Thannhausen	Haring	" Tödling Johann	1	400	—	—	—	9	—	409	—
74	19. detto		Fehring	Stein	Algen	Hr. Haas Maria	2	270	—	3	—	9	52	282	52
75	19. detto		Rohitsch	Stermoll	Rohitsch	Hr. Durchl. Fürst Alfred zu Windischgratz	1	500	—	—	—	—	—	500	—
76	20. detto		Großsöding	Stainz	S. Josef	Gemeinde St. Josef	1	100	—	—	—	6	—	106	—
77	25. detto		Voitsberg	Lankowitz	Kreuzberg	Hr. Sturmer Philipp	1	540	—	—	—	13	—	553	—
78	3. Juli 1853		W. Feistritz	W. Feistritz	Smereitschne	" Schigard Martin	1	1000	—	—	—	13	40	1013	40
79	4. detto		Chrenhausen	Chrenhausen	Edberg	" Adam Franz	2	680	—	—	—	10	—	690	—
80	4. detto		detto	Spießfeld	Oberzellnitz	" Jauschnigg Jacob	2	570	—	—	—	11	—	581	—
81	11. detto		St. Marburg	Hausambaßer	Roswein	Hr. Löschnigg Maria	2	600	—	—	—	—	—	600	—
82	11. detto		detto	detto	detto	"	1	200	—	—	—	11	36	211	36
83	12. detto		Fehring	Stein	Höflach	Hr. Fitz Mathias	1	400	—	—	—	6	15	406	15
84	13. detto		St. Georgen	Laubegg	Holderberg	" Gödl Johann	1	250	—	—	—	—	—	250	—
85	14. detto		St. Veit	Pettau	Mesinzen	" Linhardt Leopold	1	305	—	—	—	9	56	314	56
86	15. detto		Luttenberg	Mallegg	Schützendorf	" Macheritsch Ignaz	1	200	—	6	—	—	—	206	—
87	15. detto		Voitsberg	Ligist	Ligist	" Rasch Georg	1	10	—	—	—	12	—	22	—
88	17. detto		W. Feistritz	W. Feistritz	Oberbreitenbuch	"	—	—	—	—	—	12	30	12	30
89	19. detto		Feistritz	Waldstein	Guggenbach	" Mitteregger Seb.	3	600	—	—	—	—	—	600	—
90	19. detto		detto	detto	detto	" Lachner Michael	1	300	—	—	—	—	—	300	—
91	19. detto		detto	detto	detto	"	2	600	—	—	—	—	—	600	—
92	19. detto		detto	detto	detto	" Kulmiger Jacob	2	800	—	—	—	16	28	816	28
93	26. detto		Franz	Neuicilli	Rassesse	" Sollobar Martin	1	50	—	—	—	15	34	65	34
94	4. August 1853		Feldbach	Kirchberg	Fladnitz	" Heinrich Alexander	2	1155	—	—	—	22	46	1177	46
95	14. detto		Franz	Neuicilli	Sachsenfeld	" Schentag Josef	4	400	—	21	—	13	40	434	40
96	16. detto		Gilli	Gilli	Nicolaiberg	" Hauswirth Josef	1	500	—	—	—	7	17	507	17
97	18. detto		W. Feistritz	W. Feistritz	Kolberg	" Pregl Georg	1	380	—	—	—	10	28	390	28
98	18. detto		Franz	Osterritz	Franz	" Perko Josef	1	250	—	25	—	—	—	275	—
99	25. detto		Hartberg	Neudau	Hart	" Prasek Josef	1	100	—	—	—	8	45	108	45
100	26. detto		Bg. Marburg	Faal	Oberwalz	" Roschitsch Josef	2	170	—	—	—	14	6	184	6
101	27. detto		Pöllau	Pöllau	Schönauf	" Sattner Georg	1	200	—	—	—	—	—	200	—
102	27. detto		detto	detto	detto	" Holzmann Johann	—	10	—	—	—	5	48	15	48
103	5. Sep. 1853		St. Marburg	Kranichsfeld	Poduwa	" Denike Carl	1	1100	—	—	—	13	6	1113	6
104	7. detto		Feldbach	Niegersbur	Waltersdorf	" Oblaffer Leopold	2	315	—	—	—	12	30	327	30
105	11. detto		Rohitsch	Erlachstein	Podloke	" Hofnigg Johann	1	150	—	—	—	17	38	167	38
106	13. detto	Göfing	Göfing	Göfing	" Agrinz Ignaz	1	240	—	—	—	7	16	247	16	
107	18. detto	Rohitsch	Gilli	Pristova	" Krumpack Josef	1	220	—	—	—	9	—	229	—	
108	29. detto	Feldbach	Feldbach	Feldbach	" Ott Franz	2	3945	—	—	—	15	54	3960	54	
109	6. Oct. 1853	W. Graz	W. Graz	Saldenhofen	" Gabelt Josef	1	200	—	—	—	9	16	209	16	
110	8. detto	Chrenhausen	Leibnitz	Lind	" Holler Anton	1	400	—	—	—	10	—	410	—	
111	8. detto	Mureck	Stras	detto	" Kernbeiß Anton	1	150	—	—	—	7	—	157	—	
112	14. detto	Göfing	Göfing	Weingiedl	Hr. Wilhelmine Gräfin Traun-Albensberg	5	7920	—	10	—	15	32	7945	32	
113	23. detto	Chrenhausen	Chrenhausen	Steinbach	Hr. Jarz Anton	1	545	—	—	—	11	—	556	—	
114	1. Nov. 1853	Mureck	Weinburg	Siebing	" Hödl Johann	1	300	—	—	—	—	—	300	—	
115	1. detto	detto	detto	detto	" Koller Anton	1	200	—	—	—	—	—	200	—	
116	1. detto	detto	detto	detto	Hr. Suppan Rosalia	1	400	—	—	—	—	—	400	—	
117	1. detto	detto	detto	detto	Hr. Posch Anton	1	500	—	—	—	—	—	500	—	
118	1. detto	detto	detto	detto	" Gütl Anton	1	395	—	—	—	18	48	413	48	
119	11. detto	St. Gallen	Gallenstein	St. Gallen	"	—	—	—	35	—	—	—	35	—	
120	12. detto	Eggenberg	Eggenberg	Strasgang	" Parth Mathias	3	585	—	—	—	10	54	595	54	
121	20. detto	Göfing	Göfing	Schattleiten	" Holler Georg	1	1080	—	50	—	6	50	1136	50	
Summe							173	65415	—	291	10	931	38	66637	48
1	21. Juli 1852	Kärnten	U. Rosenthal	Sonnegg	Robesch	Hr. Lessiak Simon	1	50	—	—	—	—	—	50	—
2	25. Aug. 1852		Villach	Villach	Rötsch	" Spitaler Ferdinand	1	1000	—	—	—	15	2	1015	2
3	22. Sept. 1852		U. Ravantthal	Hartneidstein	Pollheim	" Weber Oswald	3	225	—	—	—	—	—	225	—
4	2. Nov. 1852		Millstadt	Millstadt	St. Peter	" Stoßner Gregor	2	365	—	—	—	8	—	373	—
5	15. detto		U. Ravantthal	Hartneidstein	Kleinadling	" Schriegl Michael	1	335	—	—	—	6	—	341	—
6	21. detto		Kanaltthal	Arnoldstein	Korpsitz	" Fröschl Anton	2	745	—	2	—	7	40	754	40
7	27. detto		U. Drautthal	Spital	Lehnitz	" Garz Josef	1	500	—	—	—	14	13	514	13
8	2. Dec. 1852		U. Ravantthal	Wolfsberg	St. Johann	Graf Hugo v. Henkel	1	1325	—	—	—	4	30	1329	30
9	3. detto		detto	detto	Weissenbach	" Abraham Sebast.	1	200	—	—	—	5	30	205	30
10	9. detto		detto	Hartneidstein	Pichling	" Weissenegger Joh.	1	450	—	—	—	6	30	456	30
11	29. detto		U. Jaunthal	Bleiburg	Saboria	" Piko Franz	1	300	—	—	—	—	—	300	—
12	29. detto		detto	detto	detto	" Walter Franz	2	400	—	—	—	10	30	410	30
Fürtrag							17	5895	—	2	—	77	55	5974	55

Post-Nr.	Tag des Brandes.	Provinz	Versicherung:			Namen der beschädigten Asscuraten	Zahl der beschä- digten Gebäude	Liquidirter Entschä- digungs- Betrag		Remunerationen an In- dividuen, die bei Brän- den thätige Hilfe geleis- tet haben, dann Karm- und Leihkosten	Erhebungskosten der Brandschäden		Zu- sammen	
			District	vormaliger Bezirk	Ort			fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
						Uebertrag	17	5895	—	2	—	77 55	5974	55
13	29. Febr. 1853		Glanthal	Glanegg	St. Ulrich	Hr. Jamirer Franz	1	40	—	—	—	11 36	51	36
14	10. März 1853		St. Veit	Karlsberg	Eberndorf	" Schöfmann Georg	2	800	—	—	—	11 11	811	11
15	31. März 1853		Klagenfurt B	Mageregg	Tessendorf	" Hudeleit Josef	1	1200	—	—	—	8 —	1208	—
16	2. April 1852		St. Veit	Osterwiz	Pölling	Gewerkschaft Pölling des Gurker Domcapit.	1	40	—	—	—	11 20	51	20
17	13. detto		St. Andra	St. Andra	Fischering	Hr. Ellerstorfer Martin	2	1065	—	15	—	9 —	1089	—
18	13. detto		detto	detto	detto	" Grumetz Johann	—	100	—	—	—	—	100	—
19	13. detto		detto	detto	detto	" Payer Thomas	2	800	—	—	—	—	800	—
20	13. detto		detto	detto	detto	" Schifferl Martin	2	835	—	—	—	—	835	—
21	13. detto		detto	detto	detto	" Bayerl Balthasar	2	970	—	—	—	—	970	—
22	5. Mai 1853		Klagenfurt B	Klagenfurt	U Goritschitz	Frau Ziegler Barbara	1	250	—	—	—	7 —	257	—
23	12. detto		detto	Tentschach	Tentschach	" Kessler Maria	2	625	—	25	—	9 —	659	—
24	17. detto		U. Jaunthal	Bleiburg	Lausling	Hr. Bisotchnig Martin	2	200	—	—	—	10 30	210	30
25	21. detto		Bölkermarkt	Weiseneegg	Pustritz	" Streboniger Math.	1	500	—	—	—	8 28	508	28
26	27. detto		U. Lavantthal	Hartneid- stein	Harlsperg	Graf Hugo v. Henkel	1	200	—	—	—	8 —	208	—
27	7. Juni 1853		U. Rosenthal	Kentschach	Sekirn	" Sucher Anton	2	480	—	—	—	10 30	490	30
28	15. detto		St. Andra	St. Paul	Stadling	" Brunner Martin	1	350	—	—	—	5 —	355	—
29	21. detto		U. Jaunthal	Bleiburg	Wiederndorf	" Krenz Jakob	1	240	—	—	—	8 30	248	30
30	28. detto		St. Andra	St. Andra	Oberaggs- dorf	" Steinwender Ant.	1	250	—	—	—	5 —	255	—
31	2. Juli 1853		U. Lavantthal	Hartneid- stein	Forst	" Salzmann Simon	3	795	—	—	—	7 —	802	—
32	4. detto		St. Veit	Osterwiz	Glandorf	" Balisch Josef	2	600	—	—	—	8 18	608	18
33	17. detto		U. Lavantthal	Wolfsberg	Muen	" Weber Georg	2	1000	—	—	—	6 —	1006	—
34	25. detto		St. Veit	Karlsberg	Muraunberg	" Kremser Mathias	1	400	—	—	—	8 30	408	30
35	15. Aug. 1853		U. Lavantthal	Wolfsberg	Göhl	" Payer Bartlmä	2	185	—	—	—	7 30	192	30
36	18. detto		Kräppfeld	Althofen	Rabachboden	" Nieder Thomas	1	395	—	—	—	7 8	402	8
37	12. Sept. 1853		St. Veit	Kreuz	Obermühl- bachgraben	" Kemper Josef	1	175	—	—	—	4 54	179	54
38	17. detto		U. Lavantthal	Hartneid- stein	Obernieder- hof	" Mayer Valentin	2	1200	—	—	—	9 —	1209	—
39	26. Oct. 1853		U. Jaunthal	Guttenstein	Guttenstein	" Michelitsch Anton	2	60	—	—	—	—	60	—
40	26. detto		detto	detto	detto	" Augustin Peter	1	250	—	—	—	—	250	—
41	26. detto		detto	detto	detto	" Schurtel Josef	1	290	—	—	—	—	290	—
42	26. detto		detto	detto	detto	" Raschel Alex.	2	750	—	—	—	—	750	—
43	26. detto		detto	detto	detto	" Muschal Carl	1	200	—	—	—	—	200	—
44	26. detto		detto	detto	detto	" Schmauzer Georg	1	255	—	—	—	—	255	—
45	26. detto		detto	detto	detto	" Muschal Carl	2	400	—	—	—	—	400	—
46	26. detto		detto	detto	detto	" Hudeleit Anton	1	920	—	—	—	—	920	—
47	26. detto		detto	detto	detto	" Tschebul Carl	2	1330	—	—	—	—	1330	—
48	26. detto		detto	detto	detto	Magistrat Guttenstein	1	200	—	—	—	—	200	—
49	26. detto		detto	detto	detto	Hr. Better Josef	1	10	—	—	—	—	10	—
50	26. detto		detto	detto	detto	Frau Falle Agnes	1	10	—	—	—	—	10	—
51	26. detto		detto	detto	detto	" Scheranz Antonia	2	710	—	—	—	—	710	—
52	26. detto		detto	detto	detto	Hr. Dr. Merzinger J.	2	855	—	49	—	90 56	994	56
53	26. detto		detto	detto	detto	Frau Kaiser Maria	1	180	—	—	—	—	180	—
Summe							77	26010	—	91	—	350 16	26451	16
1	22. Oct. 1852		Gottschée	Gottschée	Moos	Hr. Zefoll Peter	2	60	—	6	—	11 48	77	48
2	25. Nov. 1852		Sittich	Sittich	St. Martin	" Hornung Carl	1	200	—	—	—	—	200	—
3	8. Dec. 1852		Auersperg	Großloschitz	St. Gregor	" Malner Anton	1	300	—	—	—	14 59	314	59
4	20. detto		Laab	Laibach	Altenlaak	" Bergant Franz	1	445	—	3	—	4 30	452	30
5	27. detto		Idria	Idria	U. Konomla	" Kenda Andreas	1	50	—	—	—	7 24	57	24
6	30. detto		Umg. Laibach	Umg. Laibach	Lufoviz	" Schager Anton	2	500	—	—	—	7 10	507	10
7	6. Jan. 1853		Weizelburg	Weizelberg	Pösendorf	" Kasteiz Michael	1	10	—	15	—	2 30	27	30
8	23. März 1853		Landstraß	Gurksfeld	Stermoreber	" Basnig Josef	1	100	—	—	—	20 —	120	—
9	10. April 1853		Neudegg	Neudegg	Wagenberg	Graf Josef v. Barbo- Wagenstein	1	1200	—	—	—	8 20	1208	20
10	22. detto		Krupp	Krupp	Dolenze	Hr. Bachoriz Math.	2	105	—	—	—	14 30	119	30
11	4. Mai 1853		Umg. Laibach	Umg. Laibach	Staneschitz	" Merchor Johann	4	1525	—	—	—	10 6	1535	6
12	4. detto		detto	detto	detto	" Worfner Georg	1	200	—	—	—	—	200	—
13	14. detto		Krainburg	Michelfstätten	Obergörts- schach	" Dr. Fuchs Anton	1	15	—	10	—	—	25	—
14	17. detto		Umg. Laibach	Laibach	Wasche	" Hollischeiz Johann	1	550	—	4	—	10 26	564	26
15	22. detto		Laibach	detto	Laibach	H. H. Arnstein & Eskeles	1	1690	—	—	—	56 48	1746	48
16	22. detto		Freudenthal	detto	Saplana	Hr. Peuck Stefan	1	300	—	—	—	12 7	312	7
17	24. detto		Adelsberg	Adelsberg	Altdirnbach	" Juzel Josef	1	300	—	—	—	12 39	312	39
18	27. detto		Umg. Laibach	Umg. Laibach	Kaltenbrunn	" Kasteiz Mathias	2	225	—	—	—	6 45	231	45
19	29. detto		Freudenthal	Laibach	Schönbrunn	" Roschmanz Primus	1	250	—	—	—	11 22	261	22
20	30. detto		Auersperg	Reisnitz	Niederndorf	" Pust Anton	1	10	—	15	—	—	25	—
21	2. Juni 1853		Adelsberg	Feistritz	Grafenbrunn	" Marinčić Michael	1	300	—	—	—	14 47	314	47
Fürtrag							28	8335	—	53	—	226 11	8614	11

Post-Nr	Tag des Brandes.	Provinz	Versicherungs-			Namen der beschädigten Assicuraten	Zahl der beschä- digten Gebäude	Liquidirter Entschä- digungs- Betrag		Remunerationen an In- dividuen, die bei Brän- den thätige Hilfe geleis- tet haben, dann Ernte- und Viehschaden		Erhebungskosten der Brandschäden		Zusammen		
			District	vormaliger Bezirk	Ort			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
						Uebertrag	28	8335	—	53	—	226	11	8614	11	
22	7. Juni 1853	K r a i n.	Adelsberg	Senosetsch	Dolline	Gr. Franetizh Valentin	1	600	—	—	—	15	14	615	14	
23	10. detto		detto	Feistritz	Zurichitz	" Butkovitsch Joh.	1	370	—	—	—	18	26	388	26	
24	10. detto		Ponovitsch	Wartenberg	Groszdorf	" Dzepik Lorenz	1	25	—	—	—	13	6	38	6	
25	4. Juli 1853		Münkendorf	Münkendorf	Moste	" Jeray Franz	2	890	—	—	—	—	—	890	—	
26	10. detto		Umg. Laibach	Umg. Laibach	Teschza	" Kuckel Michael	2	300	—	—	—	—	—	300	—	
27	10. detto		detto	detto	detto	" Prestnig Franz	1	98	—	—	—	8	36	106	36	
28	10. detto		detto	detto	detto	" Knes Martin	2	60	—	—	—	—	—	60	—	
29	26. detto		Krainburg	Nichlstätten	Mautschitsch	" Raiser Johann	2	200	—	—	—	—	—	200	—	
30	26. detto		detto	detto	detto	" Drachsler Georg	2	400	—	12	—	13	56	425	56	
31	27. detto		Freudenthal	Oberlaibach	Franzdorf	" Drachsler Georg	1	480	—	—	—	13	52	493	52	
32	28. detto		Laaf	Laibach	Altlaaf	" Strahl Eduard v.	1	90	—	2	—	3	45	95	45	
33	9. Aug. 1853		Gaasberg	Gaasberg	Gibenschuß	" Punter Georg	1	195	—	—	—	—	—	195	—	
34	9. detto		detto	detto	detto	" Matitschitsch Val.	2	600	—	—	—	—	—	600	—	
35	9. detto		detto	detto	detto	" Modetz Andreas	2	300	—	—	—	—	—	300	—	
36	9. detto		detto	detto	detto	" Urbas Thomas	1	350	—	22	—	—	—	372	—	
37	9. detto		Auersperg	Reisnitz	Reisnitz	Pfarrer St. Stefan	1	25	—	—	—	—	—	25	—	
38	15. detto		Ponovitsch	Wartenberg	Tschemsche- nigg	Pfarrvorst. zu Tschem- schenigg	1	30	—	—	—	21	—	51	—	
39	18. detto		Umg. Laibach	Umg. Laibach	Moste	Gr. Jeranschitsch Marie	2	125	—	—	—	7	42	132	42	
40	26. detto		Adelsberg	Feistritz	Smerje	Gr. Renko Josef	1	575	—	—	—	—	—	575	—	
41	30. detto		Münkendorf	Münkendorf	Stadt Stein	" Frölich Anton	1	400	—	15	30	4	—	419	30	
42	27. Sept. 1853		Gaasberg	Laibach	Laase	" Krainer Bartlmä	1	60	—	8	—	—	—	68	—	
43	19. Oct. 1853		Podpetsch	Ponovitsch	Krazen	" Gertscher Josef	1	190	—	—	—	15	28	205	28	
44	31. detto		Münkendorf	Münkendorf	Kaplanas	" Spenka Peter	1	95	—	—	—	9	30	104	30	
Summe							59	14793	—	112	30	370	46	15276	16	
Recapitulation. {							173	65415	—	291	10	931	38	66637	48	
							77	26010	—	91	—	350	16	26451	16	
							59	14793	—	112	30	370	46	15276	16	
Zusammen .							309	106218	—	494	40	1652	40	108365	20	

Direction der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Graz am 20. December 1853.

Anton Kircher,
Casse-Director.

Alex. W a n g g o ,
Cassier.

Josef Markl ,
Vice-Buchhalter und Liquidator.